Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 70 (1952)

Heft: 59

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 59 Bern, Dienstag 11. März 1952 — 70. Jahrgang — 70me année — Berne, mardi 11 mars 1952 **No 59**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr. — étranger: fr. 40.— per an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique": 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 141181—141208.

BRB betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Engros-Möbelindustrie. ACF concernant le contrat collectif de travail de l'industrie du meuble en gros. DCF concernente il contratto collettivo di lavoro per l'industria dei mobili all'ingrosso.

BRB betreffend die Lohnzulagen im schweizerischen Dachdeckergewerbe. ACF concernant les suppléments de salaire pour les ouvriers couvreurs. DCF concernente il salario nel mestiere del copritetto.

Requête concernant le contrat collectif de travail des entreprises du commerce de gros, mi-gros et détail de la branche des vins et liqueurs et des entreprises de tonnellerie du canton de Vaud.

Banque Intermédiaire des valeurs non cotées en liquidation (Bank für Vermittlung nicht notierter Werte in Liquidation), à Genève.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung des Inhaberschuldbriefes von Fr. 4500, verzinslich zu 4¼%, bei 4 Wochen Verspätung 4¾%, Maximalzins 7%, Zinstage 1. April und 1. Oktober, lastend im I. Rang auf der Liegenschaft Sektion VII, Parzelle 1487[1] des Grundbuches Basel-Stadt, mit Wohnhaus Hammerstrasse Nr. 154; Solidarschuldner: Ehegatten Rudolf und Lea Schweizer-Hilser, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 22. Februar 1952 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Titel innert einem Jahr, d. h. bis 27. Februar 1953, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst der vorstehend genannte Inhaberschuldbrief nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt wird. (W 184[2])

Basel, den 26. Februar 1952.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Der unbekannte Inhaber der Inhaberobligation Schweizerische Volksbank, 3%, Nr. 51204, von Fr. 5000, ausgestellt am 15. Oktober 1951, fällig am 15. Oktober 1954, mit Semestercoupons per 15. April 1952 und folgende, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 209[2])

Bern, den 3. März 1952. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Le président du Tribunal civil I du district de Neuchâtel somme, conformément aux articles 981 et ss. du C.O., le détenteur inconnu du livret d'épargne ci-après de la Banque cantonale neuchâteloise: N° 202878, de 3667 fr. 35 en capital, au nom de Dame Emma Schmitz, de produire ce document dans un délai expirant le 30 septembre 1952 au greffe du Tribunal du district de Neuchâtel, faute de quoi l'annulation sera prononcée. (W 215[3])

Neuchâtel, le 10 mars 1952.

Le président du Tribunal civil I: Jeanprêtre.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

7. März 1952.

A.G. für Büromaschinen, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 28. Februar 1952 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Maschinen und Apparaten, hauptsächlich für den Bedarf im Bureau und im Verkauf, sowie deren Unterhalt. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen im In- und Ausland beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Oskar Weinmann, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Seidengasse 20 in Zürich 1 (Bureau Dr. Oskar Weinmann).

7. März 1952.

Porenbeton A.G., Winterthur, in Winterthur. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 29. Februar 1952 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Herstellung von Baustoffen, vornehmlich von Porenbeton und kann alle Geschäfte, die mit der Herstellung und dem Vertrieb von Baustoffen zusammenhängen, tätigen und vermitteln sowie sich an Unternehmungen, die mit ihrem Zwecke verwandt sind, beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000, zerfällt in 300 Namenaktien zu Fr. 500 und ist voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Albert Kiesel, von und in Winterthur. Einzelprokura ist erteilt an Jakob Weber, von Wald (Zürich), in Winterthur. Geschäftsdomizil: Rychenbergstrasse 281 in Winterthur 2.

7. März 1952. Rohstoffe usw.

Wiederkehr & Co., in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1951, Seite 2898), Handel mit Rohstoffen und Industrieerzeugnissen, insbesondere Mineralölprodukten usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Max Domeisen, von Eschenbach und Rapperswil (St. Gallen), in Zürich; Hans Kaufmann, von Luzern, in Zürich, und André Thürkauf, von Zürich und Oberwil (Basel-Landschaft), in Zürich.

7. März 1952.

Valvoline-Oel Aktiengesellschaft (Valvoline Oil Société Anonyme), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1949, Seite 46). Die Generalversammlungen vom 16. und vom 26. Juli 1951 haben die Statuten abgeändert. Die Firma wird auch in englischer Sprache geführt, und zwar wie folgt: Valvoline Oil Co. Ltd. Die Gesellschaft bezweckt den Vertrieb in der Schweiz der von der Freedom-Valvoline Oil Company, Freedom (Pa), hergestellten Valvolineprodukte, insbesondere Schmieröle und Schmierfette. Dr. Oskar Hübscher ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Dr. Arthur Wiederkehr, von und in Zürich. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Max Domeisen, von Eschenbach (St. Gallen) und Rapperswil (St. Gallen), in Zürich; Hans Kaufmann, von Luzern, in Zürich, und André Thürkauf, von Zürich und Oberwil (Basel-Landschaft), in Zürich.

7. März 1952. Beteiligungen usw.

Turicum A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1951, Seite 390), Beteiligung an Unternehmungen jeder Art usw. Die Generalversammlung vom 27. Februar 1952 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 4000 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500, alle voll durch Verrechnung liberiert, ist das Grundkapital von Fr. 3 000 000 auf Fr. 5 000 000 erhöht worden. Es ist zerlegt in 10 000 Inhaberaktien zu Fr. 500 und voll liberiert.

7. März 1952. Waren aller Art usw.

Rif Trading Company, Ltd., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 138 vom 16. Juni 1950, Seite 1565), Handel mit Waren aller Art, Beteiligung an Handels- und Industrieunternehmungen usw. Eugen Albert Huber ist jetzt Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates; er führt weiterhin Einzelunterschrift. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift gewählt worden Otto Daetwyler, von Oftringen, in Zürich, als Präsident, und Dr. Bruno Pfister, von Niedererlinsbach und Solothurn, in Zürich, als weiteres Mitglied.

7. März 1952.

Sennereigenossenschaft Ringwil, in Hinwil (SHAB. Nr. 57 vom 9. März 1948, Seite 694). Niklaus Scherrer und Oskar Weidmann sind aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu sind in die Verwaltung gewählt worden: Jean Grimm, von Hinwil, als Präsident, und Ernst Senn, von Hinwil, als Aktuar, beide in Hinwil. Der Präsident führt mit dem Kassier oder mit dem Aktuar Kollektivunterschrift.

7. März 1952. Transporte usw.

Jacky, Maeder & Co., Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1951, Seite 2059), internationale Transporte usw., Kollektivgesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Die Prokuren von Ernst Kunz und Jacques Merkli-Thibaud sind erloschen.

7. März 1952.

Stahl- und Hartmetall Import Handelsgesellschaft (STAHAG) (Société Commerciale d'Importation d'Acier et de Métal dur [STAHAG]) (Steel and Cutting Metal Import Trading Company [STAHAG]), in Zürich 9, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 244 vom 18. Oktober 1951, Seite 2586). Die Prokura von Dora Köchli ist erloschen.

7. März 1952.

Art. Institut Orell Füssli A.-G. (Orell Füssli Arts Graphiques S. A.), in Zürich 3 (SHAB. Nr. 271 vom 19. November 1946, Seite 3374), Betrieb von graphischen-artistischen Anstalten usw. Edwin Schwarzenbach ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

7. März 1952. Ice-cream, Konfiseriewaren.

E. Schüpbach «Sibi» Produkte, in Schlieren (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1947, Seite 1715), Fabrikation von Ice-cream und Konfiseriewaren. Neues Geschäftsdomizil: Bachstrasse 11.

7. März 1952. Drahtflechterei.

P. Kuster, in Zürich (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1945, Seite 2246), Drahtflechterei. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

7. März 1952. Transporte.

Joh. Markwalder, in Zürich (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1950, Seite 674), Autotransporte (Sachen). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

7. März 1952. Damenkonfektion.

Müllner-Manser, in Zürich (SHAB. Nr. 239 vom 13. Oktober 1947, Seite 3002), Damenkonfektion usw. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

7. März 1952. Bau- und Abfallholz, Baumaschinen.

Anton Schmid, in Zürich (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1951, Seite 2346), Vermittlung von Bau- und Abfallholz sowie Baumaschinen. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. Februar 1952 der Konkurs eröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

7. März 1952. Modejournale usw.

Bellotyp-Verlag G.m.b.H. Zürich, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 46 vom 25. Februar 1952, Seite 522), Herausgabe von Modejournalen usw. Die Eidg. Steuerverwaltung hat der Löschung zugestimmt. Die Firma wird daher gelöscht.

7. März 1952. Chemisch-technische Produkte usw.
Ultimo A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 128 vom 5. Juni 1951, Seite 1354), chemisch-technische Produkte und Verfahren usw. Die Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich hat die Zustimmung zur Lösehung erteilt. Die Firma wird daher gelöscht.

7. März 1952. Gummiwaren.
Siegfried Schacht, bisher in St. Gallen (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1951, Seite 5). Diese Firma hat den Sitz nach Zürich verlegt. Inhaber ist Siegfried Schacht, österreichischer Staatsangehöriger, nun in Zürieh 4. Vertretungen in Gummiwaren. Hohlstrasse 16.

7. März 1952.
Immobilien-Gesellschaft Badenerstrasse 437 AG., Zürich 3, in Zürieh. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 1. März 1952 eine Aktiengesellschaft. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind An- und Verkauf von Bauland, käufliche Uebernahme fertiger Bauten, Bau von Wohn-, Geschäfts- und Industrie-Häusern, deren Vermietung und Verwaltung, insbesondere Uebernahme und Ausbau der Liegenschaft Badenerstrasse 437 in Zürich 3, sowie alle Geschäfte, die in das Tätigkeitsgebiet einer Immobilien-Gesellschaft fallen. Das Grundkapital beträgt Fr. 300 000, zerfällt in 300 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Liegenschaft Badenerstrasse Nr. 437 in Zürich 3 zum Preise von höchstens Fr. 406 000 zu erwerben. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Dem Verwaltungsrate gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Otto Weisser, von Amriswil, in Zollikon, als Präsident; Alfred Walter, von und in Zürich, als Vizepräsident und Delegierter, und Oscar Weder, von Diepoldsau, in Zürich, als Sekretär. Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 437, in Zürich 3.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

5. März 1952. Gartenbau usw.
Hans Bracher, in Bern, Gartenhaugeschäft, Sportplatz und Baumsehule (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1950, Seite 306). Die Firma verzeigt als neues Domizil: Ostermundigenstrasse 56.

5. März 1952. Geldwechsel.
Joh. Rutz, in Liebefeld, Gemeinde Köniz. Inhaber dieser Firma ist Johann Theodor Rutz allié Blösch, von Nesslau (St. Gallen), im Liebefeld, Gemeinde Köniz. Geldwechselgeschäfte. Höheweg 15.

5. März 1952. Coiffeur usw.
Huber & Glauser, in Bern, Coiffeurgeschäft, Parfümerien und Toiletteartikel (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1927, Seite 1063). Diese Kollektivgesellschaft hat sieh aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erlosehen.

6. März 1952.
Wohnbaugenossenschaft Ostfeld, bisher in Zollikofen (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1951, Seite 2758). Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 26. Februar 1952 wurde der Sitz naeh Wohlen bei Bern verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Als neues Mitglied, mit Einzelunterschrift, wurde in die Verwaltung gewählt: Theresia Sehäfer, von Dielsdorf, in Wohlen bei Bern. Geschäftsdomizil: bei Paul Sehäfer, Präsident.

6. März 1952. Reklame usw.
Ori, Rüfenacht & Co., in Bern, technisches Reklame-Atelier, Fabrikation und Vertrieb von automatisehen Orientierungsplänen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1949, Seite 2918). Neues Gesehäftsdomizil: Langobardenstrasse 3.

6. März 1952.
Milchverwertungs-Genossenschaft Köniz und Umgebung, in Köniz (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1945, Seite 1562). Der bisherige Präsident Rudolf Spycher ist aus der Verwaltung ausgetreten; seine Unterschrift ist erlosehen. In der Generalversammlung vom 26. Januar 1952 wurden neu gewählt: Gottfried Probst (bisher Vizepräsident) als Präsident; Rudolf Sehmutz, von Kehrsatz, in Köniz (bisher Beisitzer) als Vizepräsident; Alfred Burren, von und in Köniz (bisher Beisitzer), als Sekretär; Albert Seherz, von und in Köniz (neu), als Kassier. Die Untersehriften von Hans Streit und Hans Rüegsegger sind erloschen. Es zeiehnen der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Kassier zu zweien kollektiv.

6. März 1952.
Gewerbekasse in Bern (Caisse industrielle à Berne), in Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1951, Seite 558). Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Hans Griessen zurückgetreten; seine Unterschrift ist erlosehen. An seiner Stelle wurde zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt der bisherige Direktor Fritz Häfliger; seine Einzelunterschrift bleibt bestehen. Zum neuen Direktor hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 29. Februar 1952 den bisherigen Prokuristen Fritz Wahlen ernannt und ihm Kollektivunterschrift erteilt; seine bisherige Kollektivprokura ist erloschen. Kurt Ledermann, von Affoltern i. E., in Bern, wurde zum Kollektivprokuristen ernannt; er zeichnet mit einem der übrigen Zeiehnungsberechtigten. Die Prokuren von Josef Zahner und Jules Doebeli sind erloschen.

6. März 1952. Bagger.
Mengis & Wildi, Ingenieurbureau, bisher in Luzern, Bau, Betrieb und Vertrieb von Wasserstrahlbaggern und andern verwandten Einrichtungen, Kollektivgesellsehaft (SHAB. Nr. 204 vom 1. September 1948, Seite 2399). Die Gesellschaft hat sieh infolge Todes des einen Gesellsehafters Niklaus Mengis aufgelöst; die Firma ist erloschen. Das Gesehäft wird vom andern Gesellsehafter Karl Wildi, von Wohlen (Aargau), in Bern, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Der Sitz der Firma wird naeh Bern verlegt. Die Firma lautet jetzt **Karl Wildi, Ing.** Die neue Gesehäftsnatur lautet nun: Bureau und Unternehmung für Bau, Betrieb und Vertrieb von Wasserstrahlbaggern und verwandten Einrichtungen. Elfenauweg 51.

6. März 1952.
Glastechnik, Aktiengeseilschaft (Glatag), in Bern, Glasbläserei, Fabrikation und Vertrieb von Quecksilbersehaltern usw. (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1951, Seite 1710). Der bisherige Sekretär des Verwaltungsrates, Otto Benkert, ist nun auch Direktor. Er zeiehnet wie bisher kollektiv mit je einem der übrigen Zeiehnungsberechtigten.

6. März 1952.
Baugenossenschaft Christoffel, in Bern. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 25. Februar 1952 eine Genossensehaft. Sie bezweekt, ihren Mitgliedern in gemeinsamer Selbsthilfe möglieh vorteilhaft und zweckdienlich Wohnraum in Ein- und Mehrfamilienhäusern zu verschaffen. Zur Erreichung des Zieles kann sie in eigenem Namen oder auf Rechnung Dritter Immobilien erwerben, Neubauten erstellen usw. Für die Verbindliehkeiten haftet einzig das Genossensehaftsvermögen. Jede persönliche Haftung und Naehschusspflieht der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Sehweizerisehen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Julius Kraushaar, von Winterthur, in Bern, Präsident; Dr. jur. Paul Hess, von Wyssaehen, in Bern, Sekretär und Gesehäftsführer; Fritz Hafner, von Stein (Appenzell A.-Rh.), in Bern; Fritz Wälti, von Rüderswil, in Aarberg; Ernst Bühlmann, von Sehlosswil, in Bern; Louis Wildbolz, von und in Bern. Dr. jur. Paul Hess, Fritz Hafner, Julius Kraushaar, Fritz Wälti und Ernst Bühlmann zeiehnen zu zweien kollektiv. Domizil: Seilerstrasse 9 (bei Dr. Paul Hess).

7. März 1952.
Elektro-Fachmann G.m.b.H. in Bern. Gemäss öffentlieher Urkunde und Statuten vom 26. Februar 1952 wurde unter dieser Firma eine Gesellsehaft mit beschränkter Haftung gebildet. Die Gesellschaft bezweekt den Handel mit Elektro-Apparaten aller Art, ferner die Wahrung der Berufsinteressen der konzessionierten Elektro-Installationsfirmen. Das Stammkapital beträgt Fr. 25 000. Gesellsehafter sind: Karl Jost, von Eriswil, in Liebefeld, Gemeinde Köniz; Firma «Bolliger Söhne A.G.», in Bern; Paul Bobst, von Aedermannsdorf, in Bern; Gottfried Steiner, von Büetigen, in Bern; Werner Messerli, von Rüeggisberg, in Bern, deren Stammeinlage je Fr. 5000 beträgt. Mitteilungen und Einladungen an die Gesellsehafter erfolgen durch eingesehriebenen Brief, Bekanntmachungen im Stadtanzeiger von Bern und die vom Gesetz vorgesehriebenen Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Gesehäftsführer sind: Karl Jost, von Eriswil, im Liebefeld, Gemeinde Köniz; Hermann Bolliger, jun., von Sehlossrued, in Bern und Werner Messerli, von Rüeggisberg, in Bern. Sie zeiehnen je zu zweien kollektiv. Gesehäftsdomizil: Ryffligässchen 10 (in gemieteten Räumen).

Bureau Biel

4. März 1952. Sehuhe.
Rudolf Imgrüth & Co., in Biel. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellsehaft, die am 1. März 1952 begonnen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellsehafter ist Rudolf Imgrüth, von Luzern, in Biel. Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 10 000 ist. Max Imgrüth, von und in Luzern. Handel mit Sehuhwaren. Marktgasse 12—14.

6. März 1952. Masehinen, Metalle.
Alex. Schmid, in Biel. Inhaber der Firma ist Alexander Sehmid, von und in Biel. Handel mit Maschinen und Metallen für das graphisehe Gewerbe. Molzgasse 27.

7. März 1952. Sehleifwerkzeuge usw.
Diametal A.G., in Biel, Fabrikation von Schleifwerkzeugen zur Bearbeitung härtester Metalle und anderer Hartstoffe, Herstellung von Hartmetallen und Werkzeugen aus Hartmetall sowie Herstellung von und Handel mit Industriebedarfsartikeln aller Art (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1951, Seite 40). Gottfried Sehenkel ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; er ist kaufmänniseher Geschäftsführer und zeichnet in dieser Eigensehaft kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

Bureau Interlaken

6. März 1952. Radio, Grammo, Haushaltmasehinen.
Feuz & Cie. Filiale Lauterbrunnen, in Lauterbrunnen. Unter dieser Firma hat die mit Sitz in Spiez im Handelsregister von Niedersimmenthal am 27. Februar 1951 (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1951, Seite 575) eingetragene Kollektivgesellsehaft «Feuz & Cie.» in Lauterbrunnen eine Filiale errichtet. Gesellschafter sind: Fritz Feuz, von Lauterbrunnen, in Spiez, und Albino Saechet, von Spiez, in Zweisimmen. Handel mit Radio, Grammo, Haushaltmasehinen, Zubehör, Reparaturen.

6. März 1952. Textilien, Lederwaren.
W. Lauener, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen. Inhaber der Firma ist Walter Lauener, von Lauterbrunnen, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen. Handel mit Textilien und Lederwaren.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

7. März 1952.
Käsereigenossenschaft Trubschachen, in Trubschachen (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1947, Seite 3497). Aus der Verwaltung ist infolge Todes ausgeschieden der Präsident Peter Wüthrieh, dessen Untersehrift erlosehen ist. An seiner Stelle wurde neu zum Präsidenten gewählt der bisherige Vizepräsident Otto Wittwer und an dessen Stelle zum neuen Vizepräsidenten der bisherige Sekretär Ernst Haldemann. Neu als Sekretär wurde gewählt Rudolf Wittwer, des Fritz, von Trubschachen, in Christensberg, Gemeinde Trubsehachen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeiehnen kollektiv je zu zweien.

Bureau de Porrentruy

6 mars 1952. Pierres fines.
Georges Bernard, à Cocuve. Le titulaire est Georges Bernard, fils de Joseph, de et à Cocuve. Perçage de pierres fines pour l'horlogerie.

6 m 1952. Pierres fines.
Célestin Piquerez, à Bure. Le titulaire est Célestin Piquerez, fils de Joseph, de et à Bure. Perçage de pierres fines pour l'horlogerie.

Luzern — Lucerne — Lucerna

13. Februar 1952. Bäckerei- und Konditoreiartikel.
E. Sigrist A.G., in Luzern. Unter dieser Firma bildete sich laut öffentlieher Urkunde und Statuten vom 12. Februar 1952 eine Aktiengesellsehaft. Sie bezweckt die Herstellung sowie An- und Verkauf von Bäckerei- und Konditorei-Artikeln. Die Aktiengesellsehaft übernimmt käuflich von der Einzelfirma «Erieh Sigrist», in Luzern, das Warenlager (Früehte, Kerne, Gewürze und Feinkristallzucker) im Betrage von Fr. 24 500 sowie Mobilien (Auto, Reibmasehine, Velo usw.) im Betrage von Fr. 14 700 und Guthaben an 22 Kunden im Betrage von Fr. 8800, total Fr. 48 000. Die Uebernahme erfolgte gemäss Uebernahmevertrag vom 12. Februar 1952 durch Ueberlassung von 48 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000. Zwei Aktien sind mit Fr. 2000 in bar liberiert. Die Mitteilungen an die Aktionäre, sofern deren Adressen bekannt sind, erfolgen durch eingesehriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Sehweizerisehe Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Gegenwärtig setzt er sieh wie folgt zusammen: Präsident und Gesehäftsführer ist Erich Sigrist-Berner, von und in Luzern, und Mitglieder sind Alice Sigrist-Berner, von und in Luzern, sowie Margrit Sigrist-Zeise, von und in Luzern. Der Präsident und Geschäftsführer führt Einzelunterschrift; die beiden übrigen Mitglieder zeiehnen je kollektiv mit dem Präsidenten und Gesehäftsführer Erieh Sigrist. Adresse: Eichmattstrasse 11.

4. März 1952. Papeteriewaren usw.
Bruno Jeker, bisher in Schönenwerd (SHAB. Nr. 38 vom 15. Februar 1940, Seite 298). Der Inhaber dieser Firma Bruno Jeker, von Büsserach (Solothurn), hat seinen persönlichen und Geschäftssitz nach Luzern verlegt. Handel mit Papeteriewaren und Papetierartikeln en gros. Bundesplatz 4.
4. März 1952.
Moditta Herrenmode A.G. Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1950, Seite 344). Die Prokura von Silvia Henseler-Steinmann ist erloschen.
4. März 1952. Abhrucharbeiten usw.
F. Niederberger, in Luzern, Abhruch- und Baggerunternehmen (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1950, Seite 2079). Die Prokura von Hermann Schneider ist erloschen.
5. März 1952. Beteiligungen.
Ringier-Unternehmungen A.G., in Meggen, Beteiligungen (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1951, Seite 40). Der bisherige Vizedirektor Heinrich Brunner wurde zum Direktor ernannt. Zum Vizedirektor wurde August Baumann, von Hendschiken und Basel, in Basel, ernannt. Die Genannten führen Kollektivunterschrift mit je einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Direktion.

Uri — Uri — Uri

4. März 1952. Bäckerei, Kolonialwaren, Restaurant usw.
Frau Jonas Bühler & Sohn, in Flüelen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 107 vom 10. Mai 1948, Seite 1303), Bäckerei, Konditorei, Kolonialwaren, Restaurant. Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Ausscheidens der Witwe Lydia Bühler aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Jonas Bühler-Lusser, von Büron (Luzern), in Flüelen, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet **Jonas Bühler,** in Flüelen.
6. März 1952. Restaurant.
Olga Caviezel-Bauer, in Altdorf, Betrieb des Restaurant Arnold am Lehnplatz (SHAB. Nr. 219 vom 19. September 1951, Seite 2340). Die an Emil Caviezel erteilte Prokura ist erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

13. Februar 1952. Maschinen.
Werner Bachmann, in Düdingen. Inhaber der Firma ist Werner Bachmann, von Buchholterberg, in Düdingen. Maschinenfabrikation. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4, HReg.)

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

5. März 1952. Wirtschaft, Spezereien.
Karl Flury, in Grenchen, Wirtschaft und Spezereihandlung «Zum Kreuz» (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1929, Seite 27). Die Firma ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.
5. März 1952. Restaurant.
Hs. Aufdereggen, in Grenchen, Betrieb des Restaurants «Bahnhof» (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3807). Die Geschäftsnatur wird geändert in Betrieb des Restaurants «Kreuz». Kirchstrasse 22.

Bureau Kriegstetten

7. März 1952. Sand, Kies, Brennholz, Futtermittel, Transporte.
Erwin Schwaller-Born, in Luterbach, Handel mit Sand, Kies, Brennholz- und Futtermitteln (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1949, Seite 3335). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei: Autotransporte.
7. März 1952. Textilwaren.
Frau Hess, in Derendingen, Handel mit Textilwaren (SHAB. Nr. 90 vom 17. April 1946, Seite 1170). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau Olten-Gösgen

5. März 1952.
Summa-Verlag G.m.b.H., in Olten (SHAB. Nr. 275 vom 23. November 1950, Seite 3002). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung vom 18. Februar 1952 wurden die Statuten revidiert. Die Firma lautet nun: **Jakob Hegner Verlag G.m.b.H.**

Bureau Stadt Solothurn

6. März 1952. Uhren.
H. Stuber & Co., in Solothurn, Uhrenfabrikation und Handel mit Uhren, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1945, Seite 474). Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Hans Stuber aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Edwin Stuber, von Nennigkofen, in Solothurn, als Einzelfirma im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet **Edwin Stuber, Diodor-Watch.** Uhrenfabrikation und Handel mit Uhren. Vogelherdstrasse 8.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

29. Februar 1952.
Buchdruckerei zum Hirzen A.G., in Basel (SHAB. Nr. 28 vom 4. Februar 1952, Seite 332). Prokura wurde erteilt an Dr. Harry Thommen-Mohler, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

6. März 1952. Bodenbeläge usw.
Gebr. Mion, in Neuhausen am Rheinfall, Boden- und Wandplattenbeläge, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1940, Seite 523). Neues Geschäftslokal: Hohfluhstrasse 3.
7. März 1952.
E. Abegg, Zaunfabrik Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1951, Seite 311). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind an die Kollektivgesellschaft «E. Abegg's Erben», in Schaffhausen, übergegangen.
7. März 1952. Zäune, Holzgeschäft.
E. Abegg's Erben, in Schaffhausen. Witwe Louise Abegg-Wehrli, von Schaffhausen, und Emmy Rognon-Abegg, von Montalchez (Neuenburg), beide in Schaffhausen, diese mit Zustimmung ihres Ehemannes, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1952 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «E. Abegg, Zaunfabrik Schaffhausen», in Schaffhausen, übernommen hat. Zaunfabrikation und Holzgeschäft. Breitenaustrasse 132.
7. März 1952. Transporte usw.
Jacky, Maeder & Co., Zweigniederlassung in Schaffhausen, Internationale Transporte, Reisebureaux usw. (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1951, Seite 2060), Kollektivgesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Die Prokura von Jacques Merkli-Thibaud ist erloschen.
7. März 1952. Beteiligungen.
Sisal Aktiengesellschaft, in Schaffhausen, Beteiligung an überseeischen Plantagengesellschaften (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1949, Seite 1579). Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde neu gewählt Dr. Bernhard Peyer, von und in Schaffhausen. Er führt Einzelunterschrift.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

5. März 1952.
A.-G. Textil Betriebe Herisau-Netstal, Zweigniederlassung in Herisau (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1951, Seite 3171), mit Hauptsitz in Netstal. Die Einzelprokura von Direktor Max Peter ist erloschen.
6. März 1952. Bürsten, Besen usw.
Ernst Sturzenegger, in Reute, Fabrikation von Bürsten und Besen, Handel mit Bürsten, Besen und Pinselartikeln (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1951, Seite 278). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Berichtigung.
Paul Derungs, Rorschach, in Rorschach (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1952, Seite 599). Das Geschäftsdomizil befindet sich Neustadtstrasse 19.
6. März 1952.
P. Hobi, Bauunternehmer, Mels, in Mels, Hoch- und Tiefbau, Baumaterialhandel (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1946, Seite 1947). Diese Firma ist infolge Uebernahme des Geschäftes mit Aktiven und Passiven durch die neugegründete «P. Hobi A.-G., Bauunternehmung», in Mels, erloschen.
6. März 1952.
P. Hobi A.-G., Bauunternehmung, in Mels. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 22. Februar 1952 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb eines Hoch- und Tiefbauunternehmens sowie den Handel mit Baumaterialien. Die Gesellschaft kann Filialen errichten, sich bei andern Gesellschaften beteiligen oder mit solchen fusionieren. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000, eingeteilt in 150 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt mit Wirkung ab 1. Mai 1951 das bisher von der Einzelfirma «P. Hobi, Bauunternehmer, Mels», betriebene Baugeschäft mit Aktiven und Passiven gemäss der dem Gründungsakt beigefügten Bilanz, wonach die Aktiven (Immobilien, Maschinen, Autos, Waren, Kassa, Debitoren usw.) Fr. 266 229.10 und die Passiven (Hypotheken, Kreditoren usw.) Fr. 136 229.10 betragen, so dass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 130 000 ergibt. Für den Uebernahmepreis von Fr. 130 000 erhält der Sacheinleger 130 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die restlichen Fr. 20 000 sind bar einbezahlt. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Firma «P. Hobi, Bauunternehmer, Mels», ein, rückwirkend mit Nutzen- und Schadenbeginn ab 1. Mai 1951. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre sowie die Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Amtsblatt des Kantons St. Gallen und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Zurzeit ist einziges Verwaltungsratsmitglied Paul Hobi, von und in Mels. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Hintere Bahnhofstrasse.
6. März 1952.
Anbaugenossenschaft Gams, in Gams, Genossenschaft (SHAB. Nr. 61 vom 16. März 1942, Seite 600). Die Genossenschaft hat an der Generalversammlung vom 13. Dezember 1951 ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Genossenschaft im Handelsregister gelöscht.
6. März 1952.
Braunviehzuchtgenossenschaft Tscherlach, in Tscherlach, Gemeinde Wallenstadt (SHAB. Nr. 57 vom 9. März 1948, Seite 697). Eugen Ramer, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Aktuar Hans Zogg wurde zum Präsidenten ernannt. Neu wurde in den Vorstand und als Aktuar gewählt Fritz Ramer, von Wallenstadt, in Tscherlach, Gemeinde Wallenstadt. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit Aktuar oder Kassier kollektiv zu zweien.
6. März 1952. Liegenschaften.
Peter Danuser, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Peter Danuser, von Felsberg (Graubünden), in St. Gallen. Liegenschafts-Vermittlung und -Verwaltung. Flurhofstrasse 6.
6. März 1952. Autotransporte usw.
Heinrich Nef, in Wittenbach. Inhaber der Firma ist Heinrich Nef, von Urnäsch, in Wittenbach. Autotransporte, Handel mit Kies und Sand. Neuhof.
7. März 1952. Holz.
Lehner & Mauch, in St. Margrethen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 85 vom 13. April 1951, Seite 899), Holzhandel. Die Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Hans Mauch aufgelöst; die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Helmuth Lehner, von Oesterreich, in Hard (Vorarlberg), als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet **Helmuth Lehner.** Geschäftsnatur: Holzhandlung. Geschäftsdomizil wie bisher: Walzenhauserstrasse 1212 (c/o Max Herrmann, Handlungsbevollmächtigter).
7. März 1952. Betontanks.
Robert Angele, in Degersheim, Herstellung und Vertrieb von armierten Betontanks zur Lagerung von Heiz- und Mineralölen (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1949, Seite 2835). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1952, Seite 606) im Handelsregister des Kantons St. Gallen von Amtes wegen gelöscht.
7. März 1952.
Käsereigenossenschaft Hueb-Taa, in Unterhub, Gemeinde Niederhelfenschwil (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1949, Seite 752). Anton Stillhart, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu und als Aktuar in den Vorstand gewählt Josef Germann, von Muolen, in Hub-Lenggenwil, Gemeinde Niederhelfenschwil. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.
7. März 1952.
Viehzuchtgenossenschaft Jona, in Jona (SHAB. Nr. 85 vom 13. April 1951, Seite 900). Oscar Spiess, Kassier, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu und als Kassier in den Vorstand gewählt Karl Winiger, von und in Jona. Der Präsident oder sein Stellvertreter zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

7. März 1952. Textilien.
Frau R. Hollenweger, in St. Gallen. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Rosmarie Hollenweger-Rada, von Schlieren, in St. Gallen. Versandgeschäft für Textilien aller Art. Buchentalstrasse 4.
7. März 1952.
Emil Nüesch, Transporte, in Balgach. Inhaber der Firma ist Emil Nüesch, von und in Balgach. Transporte. Hauptstrasse.

Graubünden — Grisons — Grigioni

7. März 1952. Drogerie usw.
Otto Steiner & Co., in St. Moritz, Drogerie und Sanitätsgeschäft (SHAB. Nr. 246 vom 22. Oktober 1942, Seite 2403). Die Kommanditärin Wwe. Berta Steiner-Meyer ist gestorben. Ihre Kommandite von Fr. 1000 ist auf Frau Dr. Lylie Rickenbacher-Steiner, von Steinen (Schwyz), in Orsolina, welche als Kommanditärin der Gesellschaft beigetreten ist, übergegangen.
7. März 1952.
Milchzentrale Scharans, in Scharans (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1951, Seite 1934). Aus dem Vorstand ist Pankraz Patzen ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten wurde der bisherige Beisitzer Hans Schaffner, von Auwil, in Scharans, gewählt. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.
7. März 1952. Bäckerei, Caféstube usw.
Frau Wwe. Caminada, in Savognin. Inhaberin dieser Firma ist Wwe. Margarethe Caminada, von und in Savognin. Bäckerei und Konditorei, Bündner Caféstube.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

5 marzo 1952. Commestibili, coloniali.
Vittorio Sartoris, in Ascona, commestibili e coloniali (FUSC. del 6 aprile 1950, N° 81, pagina 915). La ditta è cancellata su istanza del titolare per cessazione del commercio.

Ufficio di Lugano

7 marzo 1952. Vini.
Adele Vanetti, in Lugano. Titolare è Adele Vanetti nata Canonica, da ed in Lugano, vivente in regime di separazione dei beni con il marito Giosuè detto Antonio Vanetti ed agente con il suo consenso. Procuratore con firma individuale è Giosuè detto Antonio Vanetti fu Luigi-Benedetto, da ed in Lugano. Commercio di vini all'ingrosso. Via Maderni 30.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

7 mars 1952. Pierres fines.
Robert et Frainier, à Grandson, société en nom collectif, perçage de pierres fines pour horlogerie (FOSC. du 22 avril 1949, N° 93, folio 1065). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau de Lausanne

6 mars 1952. Immeubles.
S. I. Propriété de Benvenue, à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 23 novembre 1950, page 3004). L'administrateur Hermann Hofstetter est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. A été désigné comme seul administrateur avec signature individuelle, Paul Francken, de Vich (Vaud), à Lausanne.
6 mars 1952. Immeubles.
Benvenue C-D., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 23 février 1950, page 512). L'administrateur Hermann Hofstetter est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. A été désigné comme seul administrateur, avec signature individuelle, Paul Francken, de Vich (Vaud), à Lausanne.
6 mars 1952. Immeubles.
Benvenue E-F., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 23 février 1950, page 512). L'administrateur Hermann Hofstetter est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. A été nommé seul administrateur, avec signature individuelle, Paul Francken, de Vich (Vaud), à Lausanne.
6 mars 1952. Immeubles.
Benvenue G-H., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 23 février/2 mars 1950, page 580). L'administrateur Hermann Hofstetter est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. A été désigné comme seul administrateur, avec signature individuelle, Paul Francken, de Vich (Vaud), à Lausanne.
6 mars 1952. Publicité.
Chauvet et Devrient, à Lausanne, publicité, société en nom collectif (FOSC. du 30 septembre 1941). L'associé Jean Chauvet s'est retiré de la société dès le 1er mars 1952.
6 mars 1952. Administrations de valeurs, etc.
Finagesta S.A., à Lausanne, acquisition et administration de valeurs mobilières et immobilières, etc. (FOSC. du 28 août 1951, page 2163). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 5 mars 1952, la société a modifié sa raison sociale en celle de: **Sagefl S.A.** Les statuts ont été revisés en conséquence.
6 mars 1952. Immeubles.
Verdeaux B. S.A., à Renens. Suivant acte authentique et statuts du 28 février 1952, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction et la vente de tous immeubles dans le canton de Vaud, leur exploitation, leur gérance et, en général, toutes opérations immobilières, financières et commerciales s'y rapportant. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 20 actions de 5000 fr., chacune, au porteur, entièrement libérées dont 65 000 fr. en apports et 35 000 fr. en espèces. Suivant convention authentique du même jour, il a été fait apport à la société par Attilio Rusconi, à Crissier, et Addo Rusconi, à Lausanne, d'une parcelle N° 81 de la commune de Renens, rue de Verdeaux 16, d'une surface totale de 14 ares 92 centiares, estimée fiscalement 30 000 fr. pour le prix de 65 000 fr. Accepté pour ce prix cet apport est payé aux apporteurs par remise de 13 actions au porteur, de 5000 fr., entièrement libérées. L'apporteur Attilio Rusconi reçoit 7 actions et l'apporteur Addo Rusconi 6 actions. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La convocation de l'assemblée générale a lieu par avis recommandés à tous les actionnaires, s'ils sont connus, ou par insertion dans l'organe de publicité de la société. La société est administrée par un conseil composé de 1 à 3 membres, actuellement de: Attilio Rusconi, de Russo (Tessin), à Crissier, président, et Addo Rusconi, de Russo (Tessin), à Lausanne, secrétaire. La société est engagée par la signature individuelle de chaque administrateur. Bureau de la société: Rue de Verdeaux 16 (dans ses locaux).
7 mars 1952.
Motos Vélos Louis Messerli, à Lausanne (FOSC. du 20 avril 1950, page 1201), en faillite. Par décision du 28 février 1952, le président du Tribunal du district de Lausanne a prononcé la révocation de la faillite. Le titulaire continue l'exploitation de son entreprise. L'inscription subsiste.
7 mars 1952. Carrelages.
René Vollichard, à Lausanne. Le chef de la maison est René Vollichard, de Haut-Vully (Fribourg), à Lausanne. Carrelages. Rue St-Roch 26.
7 mars 1952. Articles de bureau, de librairie, etc.
«Orcla» Th. Wolf, à Lausanne, articles de bureau, organisation et classement (FOSC. du 20 novembre 1951, page 2880). La raison commerciale et le genre de commerce sont modifiés comme suit: **Th. Wolf,** représentation d'articles de bureau, de librairie et de publicité.
7 mars 1952. Nouveautés.
Grands Magasins Innovation S. A., à Lausanne, exploitation en gros et en détail d'un commerce de nouveautés (FOSC. du 6 janvier 1951, page 41). La signature de Charles Schertenleib, directeur, est radiée.

Bureau de Nyon

6 mars 1952. Literie, etc.
SADESA S. A., à Coppet (FOSC. du 22 octobre 1951, N° 247, page 2620). Le capital social de 50 000 fr. est actuellement entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 26 février 1952, la société a modifié ses statuts en conséquence.

Bureau de Vevey

5 mars 1952. Hôtel-pension.
B. Meyer-Bigler, aux Planches-Montreux. Le chef de raison est Benjamin Meyer, allié Bigler, de Heiligenschwendi (Berne), aux Planches-Montreux. Exploitation de l'«Hôtel-Pension La Vaudoise». Quai du Kursaal 14.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

6 mars 1952. Arbres fruitiers, viticulture, etc.
F. Bugnon et Fils, à Cormondrèche, commune de Corcelles-Cormondrèche, culture d'arbres fruitiers et d'ornements en tous genres, création et entretien de jardins et vergers et cultures de vignes, société en nom collectif (FOSC. du 21 janvier 1916, N° 16, page 210). L'associé Maurice Bugnon s'est retiré de la société dès le 1er janvier 1951. La maison modifie son but comme suit: culture d'arbres et arbustes fruitiers et d'ornements en tous genres, culture de la vigne.
6 mars 1952. Entreprise de bâtiments, etc.
Arrigo et Cie, à Peseux, entreprise de bâtiments, travaux de maçonnerie, carrelage, terrassements, etc., société en nom collectif (FOSC. du 10 mai 1928, N° 109, page 931). La société confère la procuration collective à André Proscrpl, de et à Peseux, qui engage la société par sa signature apposée avec l'un ou l'autre des associés déjà inscrits.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

4 mars 1952. Pierres fines.
Adrien Siegfried, à La Chaux-de-Fonds, pierres d'horlogerie, fabrication, achat et vente, sciage en tous genres (FOSC. du 13 mars 1928, N° 61). La raison est radiée par suite d'association du titulaire; l'actif et le passif étant repris par la société en nom collectif «Ad. Siegfried et R. Giroud», à La Chaux-de-Fonds, inscrite ci-dessous.
4 mars 1952. Pierres fines.
Ad. Siegfried et R. Giroud, à La Chaux-de-Fonds. Sous cette raison sociale, Georges-Adrien Siegfried, de Grosshöchstetten (Berne), et René-William Giroud, de Grandvent sur Yverdon, les deux à La Chaux-de-Fonds, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1952 et qui a repris l'actif et le passif de la raison «Adrien Siegfried», à La Chaux-de-Fonds, radiée ci-dessus. Fabrication de préparages de pierres d'horlogerie. Rue du Chasseron 3.
6 mars 1952. Denrées coloniales, etc.
Albert Weber, à La Chaux-de-Fonds, denrées coloniales, vins, liqueurs, fourrages (FOSC. du 21 août 1931, N° 193). Par suite de remise de commerce, cette raison est radiée.
6 mars 1952. Denrées coloniales, etc.
Henri Poffet, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la raison est Henri Poffet, de Wünnewil (Fribourg), à La Chaux-de-Fonds. Commerce de denrées coloniales, vins, liqueurs, fourrage. Rue Fritz-Courvoisier 4.
6 mars 1952.
André Perroud, Confections, Maison Moderne, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 26 février 1934, N° 47). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.
6 mars 1952. Verres de montres.
Charles Mingard, à La Chaux-de-Fonds, exploitation d'un atelier pour la fabrication de verres de montres en tous genres (FOSC. du 17 août 1950, N° 191). Par suite du transfert du siège de la maison à Neuchâtel (FOSC. du 5 mars 1952, N° 54), cette raison est radiée d'office du registre du commerce de La Chaux-de-Fonds.

Genf — Genève — Ginevra

5 mars 1952. Bonneterie, mercerie, etc.
H. Ladoux, à Genève. Le chef de la maison est Vve Hélène Ladoux née Lecompte, de nationalité française, à Genève. Commerce de bonneterie, mercerie, bas et laines à l'enseigne «Tricolaine». 2, boulevard du Pont d'Arve.
5 mars 1952. Vins.
C. Grezzi, à Genève. Le chef de la maison est Cyrille Grezzi, de nationalité italienne, à Chêne-Bourg. Commerce de vins. 21, rue de la Synagogue.
5 mars 1952. Vins.
Alexandre Lardi, à Genève, commerce de vins (FOSC. du 8 août 1949, page 2092). La raison est radiée par suite de remise de commerce.
5 mars 1952. Boulangerie-pâtisserie.
Lucien Dunand, à Genève, boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 20 avril 1945, page 904). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.
5 mars 1952. Gérance de fortunes mobilières et immobilières.
Jean-Pierre Odier S.A., à Genève. Selon acte authentique et statuts du 3 mars 1952, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la gérance de fortunes mobilières et immobilières. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr, au porteur. Il est entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Jean-Pierre Odier, de Genève, à Chêne-Bougeries, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. Adresse: 11, rue du Port, bureau de J. P. Odier.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

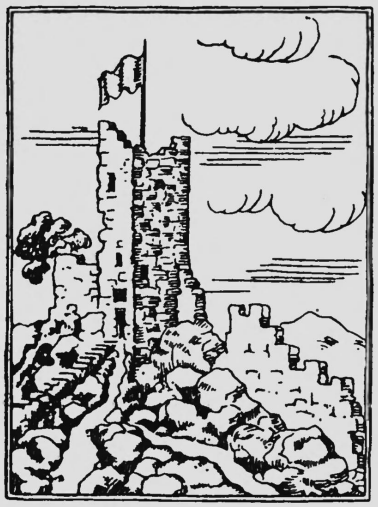
Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 141181. Hinterlegungsdatum: 4. Januar 1952, 8 Uhr.
Carl Herzog, Poststrasse 26, **Dietikon** (Zürich, Schweiz); Geschäftsbetrieb: Weite Gasse 15, Baden. — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marken Nrn. **76603** und **83534**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. Dezember 1951 an.

Patisseriewaren.

BADENER STEIN



Nr. 141182. Hinterlegungsdatum: 5. Januar 1952, 9 Uhr.
Metzler & Co., Balgach (St. Gallen, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Hemden und Pyjamas.

Nr. 141183. Hinterlegungsdatum: 8. Januar 1952, 16 Uhr.
Nutraphar Aktiengesellschaft, Narzissenstrasse 9, **Zürich 33** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Nähr- und Lebensmittel aller Art.

MIX

Nr. 141184. Hinterlegungsdatum: 8. Januar 1952, 16 Uhr.
Nutraphar Aktiengesellschaft, Narzissenstrasse 9, **Zürich 33** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Nähr- und Lebensmittel aller Art.

NUTRA

Nr. 141185. Hinterlegungsdatum: 1. Februar 1952, 19 Uhr.
Daniel & Co., Bahnhofstrasse, **Romanshorn** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Farben, Lacke, Farbenbindemittel, Farbwaren, Kalkbindemittel, Abbeizmittel, Isoliermittel, Emulsionen, Rostschutzfarben, Holzimprägnierungen, Grundierungen, Verdünner, Lösungsmittel, Steinreiniger, Entroster, flüssiges Holz, Füllmittel für Leime, Maschinenlackfarben.

DANOROL

Nr. 141186. Hinterlegungsdatum: 1. Februar 1952, 19 Uhr.
Daniel & Co., Bahnhofstrasse, **Romanshorn** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Farben, Lacke, Farbenbindemittel, Farbwaren, Kalkbindemittel, Abbeizmittel, Isoliermittel, Emulsionen, Rostschutzfarben, Holzimprägnierungen, Grundierungen, Verdünner, Lösungsmittel, Steinreiniger, Entroster, flüssiges Holz, Füllmittel für Leime, Maschinenlackfarben.

DANO-FIX

Nr. 141187. Hinterlegungsdatum: 9. Februar 1952, 20 Uhr.
Daniel & Co., Bahnhofstrasse, **Romanshorn** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Farben, Lacke, Farbenbindemittel, Farbwaren, Kalkbindemittel, Abbeizmittel, Isoliermittel, Emulsionen, Rostschutzfarben, Holzimprägnierungen, Grundierungen, Verdünner, Lösungsmittel, Steinreiniger, Entroster, flüssiges Holz, Füllmittel für Leime, Maschinenlackfarben.

DANIBIT

Nr. 141188. Hinterlegungsdatum: 1. Februar 1952, 19 Uhr.
Daniel & Co., Bahnhofstrasse, **Romanshorn** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Farben, Lacke, Farbenbindemittel, Farbwaren, Kalkbindemittel, Abbeizmittel, Isoliermittel, Emulsionen, Rostschutzfarben, Holzimprägnierungen, Grundierungen, Verdünner, Lösungsmittel, Steinreiniger, Entroster, flüssiges Holz, Füllmittel für Leime, Maschinenlackfarben.

DANIFER

Nr. 141189. Hinterlegungsdatum: 1. Februar 1952, 19 Uhr.
Daniel & Co., Bahnhofstrasse, **Romanshorn** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Farben, Lacke, Farbenbindemittel, Farbwaren, Kalkbindemittel, Abbeizmittel, Isoliermittel, Emulsionen, Rostschutzfarben, Holzimprägnierungen, Grundierungen, Verdünner, Lösungsmittel, Steinreiniger, Entroster, flüssiges Holz, Füllmittel für Leime, Maschinenlackfarben.

DANOLIT

Nr. 141190. Hinterlegungsdatum: 1. Februar 1952, 19 Uhr.
Daniel & Co., Bahnhofstrasse, **Romanshorn** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Farben, Lacke, Farbenbindemittel, Farbwaren, Kalkbindemittel, Abbeizmittel, Isoliermittel, Emulsionen, Rostschutzfarben, Holzimprägnierungen, Grundierungen, Verdünner, Lösungsmittel, Steinreiniger, Entroster, flüssiges Holz, Füllmittel für Leime, Maschinenlackfarben.

DANOREX

N° 141191. Date de dépôt: 8 février 1952, 18 h.
Celfix S.A., rue du Mont-de-Sion 4, **Genève** (Suisse). — Marque de commerce.

Montres, parties de montres, fournitures et tous articles d'horlogerie et de bijouterie, étuis, pièces de réclames.

CELFIX WATCH

N° 141192. Date de dépôt: 8 février 1952, 18 h.
Celfix S.A., rue du Mont-de-Sion 4, **Genève** (Suisse). — Marque de commerce.

Montres, parties de montres, fournitures et tous articles d'horlogerie et de bijouterie, étuis, pièces de réclames.

BELMO

N° 141193. Date de dépôt: 8 février 1952, 18 h.
Celfix S.A., rue du Mont-de-Sion 4, **Genève** (Suisse). — Marque de commerce.

Montres, parties de montres, fournitures et tous articles d'horlogerie et de bijouterie; étuis, pièces de réclames.

BELMO-MATIC

N° 141194. Date de dépôt: 8 février 1952, 18 h.
Celfix S.A., rue du Mont-de-Sion 4, **Genève** (Suisse). — Marque de commerce.

Produits suisses, savoir: montres, parties de montres, fournitures et tous articles d'horlogerie; étuis, pièces de réclames.

SWISSGOLD

N° 141195. Date de dépôt: 8 février 1952, 18 h.
Celflx S.A., rue du Mont-de-Sion 4, **Genève** (Suisse). — Marque de commerce.

Montres, parties de montres, fournitures et tous articles d'horlogerie et de bijouterie; étuis, pièces de réclames.

SABRE

N° 141196. Date de dépôt: 11 février 1952, 6 h.
Hoirs Charles Bonvin Fils, Sion (Valais, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Marc de Dôle.

Nr. 141197. Hinterlegungsdatum: 11. Februar 1952, 18 Uhr.
Plus Accumulatorenfabrik AG., Mühlegraben 3, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Metall-Legierungen.

SILMON

Nr. 141198. Hinterlegungsdatum: 13. Februar 1952, 17 Uhr.
Winthrop Products Inc., Broadway 1450, **New York** (USA).
Fabrik- und Handelsmarke.

Bakterientötende und desinfizierende Präparate; schaumbildende, aufweichende und reinigende Präparate.

pHisoHex

Nr. 141199. Hinterlegungsdatum: 15. Februar 1952, 19 Uhr.
City-Apotheke, Dr. Josef Grätzer, Löwenstrasse 1, **Zürich 1** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **76039** von City-Apotheke Theophil v. Salis, Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Oktober 1951 an.

Pharmazeutische und kosmetische Erzeugnisse.

Nr. 141200. Hinterlegungsdatum: 15. Februar 1952, 19 Uhr.
City-Apotheke, Dr. Josef Grätzer, Löwenstrasse 1, **Zürich 1** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. **76040** von City-Apotheke Theophil v. Salis, Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Oktober 1951 an.

Hustensirup und Husten- und Brustpastillen.

GUAJA

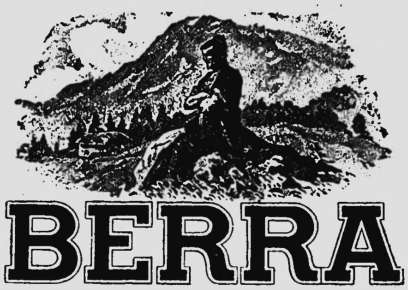
N° 141201. Date de dépôt: 18 février 1952, 19 h.
Bloch et Co., Denrées alimentaires en gros, rue Léopold-Robert 157, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse). — Marque de commerce.

Café moka torréfié.

MOCAREX

Nr. 141202. Hinterlegungsdatum: 15. Februar 1952, 17 Uhr.
Ernest Andrès, avenue Week-Reynold 62, **Freiburg** (Schweiz).
Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **80679.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Februar 1952 an.

Tabakprodukte schweizerischer Fabrikation, insbesondere Zigarren, Zigaretten, Pfeifentabak.



N° 141203. Date de dépôt: 20 février 1952, 17 h.
Nithez S.A., place Longemalle 2, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pendules.

MIGNONNE

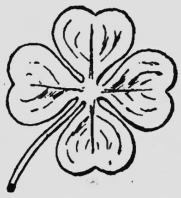
N° 141204. Date de dépôt: 20 février 1952, 17 h.
Nithez S.A., place Longemalle 2, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pendules.

ROYAL

Nr. 141205. Hinterlegungsdatum: 20. Februar 1952, 20 Uhr.
W. Seibel, Mettmann (Deutschland). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **76945.** Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 20. Februar 1952 an.

Löffel, Gabeln, Teelöffel, Gemüselöffel und Vorleger.



N° 141206. Date de dépôt: 20 février 1952, 18 h.
Société de Recherches Scientifiques et d'Exploitation de Marques « RESEX » S.A., place de la Fusterie 7, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques et vétérinaires renfermant du calcium.

VAGOCALCINE

N° 141207. Date de dépôt: 20 février 1952, 18 h.
Société de Recherches Scientifiques et d'Exploitation de Marques « RESEX » S.A., place de la Fusterie 7, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques et vétérinaires.

VAGOCLASINE

Nr. 141208. Hinterlegungsdatum: 25. Februar 1952, 20 Uhr.
Gebr. Wernli, Biscuitsfabrik Trimbach-Olten, in **Trimbach** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **77094.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 25. Februar 1952 an.

Waffeln, Biskuits und Backwaren aller Art.

Transmissions — Uebertragungen

Marques Nos 96042 et 96043. — Louis Dufour et fils, Aubonne (Vaud, Suisse). — Transmission à **Vitale Bramani**, via Spiga 8, **Milan** (Italie). — Enregistré le 4 mars 1952.

Marke Nr. 125504. — Silvain Dreyfus, Zürich (Schweiz). — Uebertragung an **A. Mauch Aktiengesellschaft**, Meinrad-Lienert-Strasse 23, **Zürich 3** (Schweiz). — Eingetragen am 4. März 1952.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie

(Vom 25. Februar 1952)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen,

beschliesst:

Art. 1. [1] Aus dem Gesamtarbeitsvertrag vom 15. Dezember 1947/1. Juli 1951/1. Dezember 1951 für die schweizerische Engros-Möbelindustrie werden die in der Beilage wiedergegebenen Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt.

[2] Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

Art. 2. [1] Die Allgemeinverbindlichkeit gilt für das ganze Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft.

[2] Sie erstreckt sich auf alle gelernten, angelernten und ungelernten Arbeiter, mit Ausnahme der Lehrlinge.

[3] Als Betriebe der Engros-Möbelindustrie gelten alle dem Schweizerischen Engros-Möbelfabrikantenverband angeschlossenen Firmen sowie diejenigen Betriebe, welche Grossmöbel, Kleinmöbel, Tische, Sitzmöbel, Polstergestelle oder Polstermöbel herstellen, sofern sie mindestens acht Arbeiter beschäftigen und ihre Erzeugnisse in der Hauptsache an Wiederverkäufer absetzen.

[4] Ausgenommen sind diejenigen Betriebe, die vom Gesamtarbeitsvertrag vom 1. Dezember 1950 für die Schreinerei, Zimmerei, Möbelschreinerei und Möbelfabrikation des Kantons Freiburg erfasst werden.

Art. 3. [1] Die gemäss Ziffer 10, Absatz 4, des Gesamtarbeitsvertrages eingehenden Beträge von 25% der Nachzahlungen sind zur Deckung der Kosten der Allgemeinverbindlicherklärung sowie für die Kontrolle über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen zu verwenden.

[2] Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat das Recht, jederzeit in die Kasse der paritätischen Berufskommission der schweizerischen Engros-Möbelindustrie Einsicht zu nehmen und zu kontrollieren, ob die Nachzahlungen den Arbeitern richtig überwiesen werden und ob die 25% der Nachzahlungen ausschliesslich für die vorgeschriebenen Zwecke Verwendung finden.

Art. 4. Dieser Beschluss tritt mit seiner amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1953.

Bern, den 25. Februar 1952.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident: **Kobelt.**
Der Bundeskanzler: **Ch. Oser.**

Beilage

Gesamtarbeitsvertrag

vom 15. Dezember 1947/1. Juli 1951/1. Dezember 1951 für die schweizerische Engros-Möbelindustrie

abgeschlossen zwischen

dem Schweizerischen Engros-Möbelfabrikantenverband,
dem Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverband,
dem Christlichen Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz und
dem Schweizerischen Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter.

Allgemeinverbindlich erklärte Bestimmungen

Ziffer 1. Arbeitszeit. [1] Die normale Arbeitszeit beträgt 48 Stunden in der Woche. Die Einteilung der Arbeitszeit bleibt den einzelnen Betrieben überlassen, in der Regel soll jedoch eine Mittagspause von einer Stunde eingehalten werden.

[2] Das Aufräumen des Arbeitsplatzes und Versorgen des Werkzeuges erfolgt, wo dies der betreffende Arbeiter zu besorgen hat, innerhalb der Arbeitszeit.

[3] Ueberzeit- und Nachtarbeit sowie Arbeit an Sonntagen, gesetzlichen Feiertagen und Samstagnachmittagen ist nur ausnahmsweise und in dringenden Fällen zulässig. In der Abgrenzung der Tagesarbeit wird auf Artikel 43 des Fabrikgesetzes abgestellt.

Ziffer 2. Arbeitslohn. [1] Die Mindestlöhne werden für jeden Betrieb wie folgt festgesetzt:

	Fr. pro Stunde
Für gelernte und selbständige Berufsarbeiter	1.50
Für angelernte Arbeiter	1.22
Für junge, frisch aus der Lehre entlassene Arbeiter bis zum Ablauf von 4 ½ Jahren (inkl. Lehrzeit)	1.27
Für Handlanger	1.—

[2] Für jugendliche Arbeitnehmer unter 18 Jahren beträgt der Mindestlohn die Hälfte des Gesamtlohnes (Mindestlohn zuzüglich Teuerungszulage) für Handlanger.

[3] Zu den Mindestlöhnen kommen die Teuerungszulagen. Diese betragen:
85 Rappen pro Stunde für verheiratete Arbeiter;
79 Rappen pro Stunde für ledige Arbeiter und alle Arbeiterinnen, die das 20. Altersjahr erreicht haben;
75 Rappen pro Stunde für ledige Arbeiter und Arbeiterinnen unter 20 Jahren.

[4] Als angelernter Arbeiter oder angelernte Arbeiterin gilt, wer normalerweise während zwei Jahren eine Maschine bedient oder handwerkliche Berufsarbeit ausgeführt hat und mindestens 20 Jahre alt ist. In Zweifelsfällen entscheidet die Berufskommission.

[5] Schwächliche und minderleistungsfähige Arbeitnehmer fallen bezüglich der Mindestlohnansetzung ausser Betracht; sie haben dagegen Anspruch auf die volle Teuerungszulage ihrer Kategorie.

[6] Für Arbeitnehmer, die im Akkord beschäftigt werden, wird der Stundenlohn garantiert; massgebend ist der Durchschnitt zweier aufeinanderfolgender Zahltagsperioden.

Ziffer 3. Zahltag. Die Lohnzahlung erfolgt regelmässig alle 14 Tage, jedoch nicht an einem Samstag, und soll bei Arbeitsschluss beendet sein. Mehr als 3 bis 5 Taglöhne dürfen nicht als Standgeld zurückbehalten werden.

Ziffer 4. Lohnzuschläge. Für Ueberstunden, für Nachtarbeit sowie für Arbeiten an Sonntagen, gesetzlichen Feiertagen und an Samstagnachmittagen werden folgende Lohnzuschläge bezahlt:

Für Ueberstunden und Arbeit an Samstagnachmittagen	25%
Für Nachtarbeit	50%
Für Sonntagsarbeit und Arbeit an gesetzlichen Feiertagen	100%

Ziffer 5. Kündigung. [1] Die Kündigungsfrist beträgt 14 Tage, auch bei überjährigem Dienstverhältnis.

[2] Die Kündigung muss auf einen Zahltag oder Samstag erfolgen. Die ersten zwei Wochen nach Arbeitsantritt gelten als Probezeit, während welcher das Arbeitsverhältnis jederzeit gelöst werden kann.

Ziffer 6. Ferien. [1] Die Arbeitnehmer haben je nach Dienstalter Anspruch auf bezahlte Ferien. Die Dauer der bezahlten Ferien beträgt nach Ablauf

des 1. Dienstjahres	6 Arbeitstage
des 5. Dienstjahres	9 Arbeitstage
des 10. Dienstjahres	12 Arbeitstage
des 16. Dienstjahres, jedoch erst nach zurückgelegtem 40. Altersjahr	15 Arbeitstage

[2] Ein Ferientag wird zu 8 Stunden bezahlt.

[3] Als Stichtag für die Berechnung des Dienstjahres gilt der 30. Juni. Jeder Arbeiter und jede Arbeiterin, die mindestens 3 Monate im Betrieb beschäftigt sind, haben schon im ersten Dienstjahr Anspruch auf bezahlte Ferien, und zwar einen halben Tag pro Monat der Beschäftigungsdauer.

[4] Bei Auflösung des Dienstverhältnisses hat der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Ferien pro rata vom 1. Juli an.

[5] Bei Betriebseinschränkung oder bei Arbeitsausfall durch Selbstverschulden von mehr als zwei Monaten besteht nur ein Anspruch pro rata auf Ferien.

[6] Eine Barentschädigung an Stelle von Ferien ist nicht gestattet. Während den Ferien und der Freizeit dürfen keine Berufsarbeiten für Drittpersonen ausgeführt werden.

Ziffer 7. Bezahlte Feiertage. [1] Die Arbeitgeber sind gegenüber ihren Arbeitnehmern zur Entschädigung von jährlich sechs Feiertagen, die auf einen Werktag fallen, verpflichtet.

[2] Die Feiertage, für welche eine Entschädigung bezahlt werden soll, sind im voraus durch Verständigung zwischen Arbeitgeber und Belegschaft festzulegen.

[3] Als Feiertagsentschädigung kommen im allgemeinen folgende Pauschalansätze zur Auszahlung:

	Fr.
An verheiratete Arbeiter	18.—
An ledige Arbeiter und alle Arbeiterinnen, die das 20. Altersjahr erreicht haben	12.—
An ledige Arbeiter und Arbeiterinnen unter 20 Jahren	8.—

[4] Im Maximum wird der effektive Lohnausfall vergütet, den der Arbeitnehmer bei Annahme normaler Arbeitszeit am betreffenden Tage erleidet. Die Feiertagsentschädigung ist den Arbeitnehmern jeweils mit dem laufenden Zahltag auszurichten.

Ziffer 8. Krankenversicherung. [1] Die Arbeitgeber sind verpflichtet, sämtlichen Arbeitnehmern einen Beitrag an die Krankenkassenprämien zu zahlen. Dieser bemisst sich auf Fr. 1.60 wöchentlich.

[2] Vorbehalten bleiben Sonderabkommen einzelner Betriebe mit ihrer Arbeiterschaft.

[3] Jeder Arbeitnehmer hat sich angemessen gegen den Verdienstausfall infolge Krankheit zu versichern, wobei die wöchentliche Prämie mindestens Fr. 2.40 zu betragen hat.

[4] Durch die vorerwähnte Beitragsleistung werden die Arbeitgeber von den Verpflichtungen aus Artikel 335 OR befreit.

Ziffer 9. Absenzentschädigungen. [1] Den Arbeitnehmern sind in den hiernach aufgeführten Fällen folgende Entschädigungen zu entrichten:

a) ½ Tagesentschädigung bei militärischen Inspektionen;
b) 1 Tagesentschädigung bei Todesfall des Ehegatten, der Eltern oder eigener Kinder;
c) 1 Tagesentschädigung bei Geburt eigener Kinder.

[2] Die Entschädigung richtet sich nach dem Lohnausfall.

Ziffer 10. Kontrolle, Sanktionen. [1] Zur Durchführung und Kontrolle der Vertragsbestimmungen wird eine paritätische Berufskommission gebildet. Jede Partei ordnet 4 Vertreter in diese Kommission ab. Die Kommission hat jedes Jahr ihren Präsidenten zu wählen; im übrigen organisiert sie sich selbst.

[2] Sie fasst ihre Beschlüsse mit absolutem Mehr der vertretenen Stimmen.

[3] Die paritätische Kommission kann Kontrollen über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen durchführen.

[4] Bei festgestellter Nichtbezahlung der allgemeinverbindlich erklärten Löhne, Teuerungszulagen, Lohnzuschläge, Ferien, bezahlte Feiertage, Beiträge an die Krankenkassenprämien und Absenzentschädigungen hat der Meister den Arbeitern diese sofort in vollem Umfange nachzuzahlen, bzw. nachzugewähren. Ueberdies hat er 25% der geschuldeten Nachzahlung in die Kasse der paritätischen Berufskommission der schweizerischen Engros-Möbelindustrie, Postscheckkonto VIII 24703, einzuzahlen. Nachzahlungen an die Arbeiter haben ebenfalls in obige Kasse zu erfolgen und werden den Arbeitern direkt von der paritätischen Berufskommission überwiesen.

[5] Zum Inkasso und, wenn nötig, zur rechtlichen Geltendmachung des vorerwähnten Betrages von 25% sind die vertragschliessenden Verbände berechtigt, welche diesen für die paritätische Berufskommission als anspruchsberechtigt einziehen. (AA. 520)

Arrêté du Conseil fédéral

donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail de l'industrie du meuble en gros

(Du 25 février 1952)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 3, 2e alinéa, de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. [1] Force obligatoire générale est donnée au contrat collectif de travail de l'industrie du meuble en gros, du 15 décembre 1947/1er juillet 1951/1er décembre 1951, reproduit en annexe.

[2] Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables au travailleur que lesdites clauses.

Art. 2. [1] Le présent arrêté s'applique à tout le territoire suisse.

[2] Il vise tous les ouvriers qualifiés, mi-qualifiés et non qualifiés, à l'exception des apprentis.

[3] Sont réputés fabricants de meubles en gros les établissements affiliés à l'Association suisse des fabricants de meubles en gros et les établissements qui, occupant au moins huit ouvriers et livrant principalement leurs produits à des revendeurs, confectionnent de grands meubles, de petits meubles, des tables, des sièges, des bâtis pour meubles rembourrés ou des meubles rembourrés.

[4] Ne sont pas soumis au présent arrêté les établissements liés par le contrat collectif de travail de la menuiserie, de la charpenterie, de l'ébénisterie et des fabriques de meubles du canton de Fribourg, du 1er décembre 1950.

Art. 3. [1] Le montant d'un quart des arrérages qui doit être versé selon le chiffre 10, 4e alinéa, du contrat collectif servira à couvrir les frais de la procédure à fin de déclaration de force obligatoire générale, ainsi que les frais de la surveillance exercée sur l'observation des clauses faisant l'objet de ladite déclaration.

[2] L'Office de l'industrie, des arts et métiers et du travail peut en tout temps vérifier la caisse de la commission paritaire professionnelle de l'industrie du meuble en gros et, de plus, contrôler si les arrérages sont dûment versés aux ouvriers et si le montant prévu au 1er alinéa est utilisé aux fins prescrites.

Art. 4. Le présent arrêté entrera en vigueur le jour de sa publication et portera effet jusqu'au 31 décembre 1953.

Berne, le 25 février 1952.

Au nom du Conseil fédéral suisse:

Le président de la Confédération, **Kobelt**;
Le chancelier de la Confédération, **Ch. Oser.**

Annexe

Contrat collectif de travail de l'industrie du meuble en gros

conclu le 15 décembre 1947/1er juillet 1951/1er décembre 1951

entre

l'Association suisse des fabricants de meubles en gros,
la Fédération suisse des ouvriers du bois et du bâtiment,
la Fédération chrétienne des ouvriers du bois et du bâtiment de la Suisse, et
la Fédération suisse des ouvriers et employés évangéliques.

Clauses déclarées d'applicabilité générale obligatoire

Ch. 1. Durée du travail. [1] La durée normale du travail est de quarante-huit heures par semaine. La répartition des heures de travail est fixée par chaque établissement. Cependant, en règle générale, on observera, à midi, une interruption d'une heure au moins.

[2] La mise en ordre des outils et du lieu de travail, en tant qu'elle incombe à l'ouvrier, se fait pendant les heures de travail.

[3] Les heures supplémentaires, le travail de nuit, du samedi après-midi, du dimanche ou des jours fériés officiels ne sont autorisés qu'exceptionnellement et en cas d'urgence. Quant aux limites du travail, on se fonde sur l'article 43 de la loi fédérale sur le travail dans les fabriques.

Ch. 2. Salaires. [1] Les salaires horaires minimums sont fixés comme suit pour chaque établissement:

Pour les ouvriers qualifiés et capables de travailler seuls	Fr. 1.50
Pour les ouvriers qui se sont formés eux-mêmes	» 1.22
Pour les jeunes ouvriers sortant d'apprentissage, pendant la durée de quatre ans et demi (apprentissage compris)	» 1.27
Pour les manœuvres	» 1.—

[2] Le salaire minimum des jeunes gens de moins de dix-huit ans est égal à la moitié du salaire global minimum (salaire minimum augmenté des allocations de renchérissement) des manœuvres.

[3] A ces salaires minimums s'ajoutent les allocations de renchérissement suivantes:

a) 85 centimes à l'heure pour les ouvriers mariés;
b) 79 centimes à l'heure pour les ouvriers célibataires et pour toutes les ouvrières qui ont atteint l'âge de vingt ans;
c) 75 centimes à l'heure pour les ouvriers célibataires et pour toutes les ouvrières qui n'ont pas atteint l'âge de vingt ans.

[4] Est réputé ouvrier ou ouvrière qui s'est formé lui-même, celui ou celle qui, pendant deux ans, a desservi une machine ou a exécuté un travail professionnel artisanal, et qui est âgé de vingt ans au moins. La commission professionnelle tranche en cas de doute.

[5] Les ouvriers et ouvrières qui sont de faible constitution et qui n'ont pas pleine capacité de travail n'entrent pas en ligne de compte pour les salaires minimums; ils ont droit, en revanche, à la pleine allocation de renchérissement de leur catégorie.

[6] Le salaire horaire est garanti aux ouvriers qui travaillent aux pièces ou à la tâche. A cet égard, le salaire moyen de deux périodes de paie consécutives fait foi.

Ch. 3. Paie. La paie a lieu régulièrement toutes les quinzaines, mais elle ne doit pas se faire le samedi et doit être terminée à la fin du travail. Il est interdit de retenir à titre de garantie plus de trois à cinq journées de salaire.

Ch. 4. Suppléments de salaire. Pour les heures supplémentaires, le travail de nuit, du samedi après-midi, du dimanche et des jours fériés officiels, les suppléments de salaire suivants seront versés:

Heures supplémentaires et travail du samedi après-midi	25 %
Travail de nuit	50 %
Travail du dimanche et des jours fériés officiels	100 %

Ch. 5. Congédiement. [1] Le délai de congé est fixé à deux semaines, même si l'emploi a duré plus d'un an.

[2] Le congé ou l'avis de départ doit être donné pour un jour de paie ou un samedi. Les deux premières semaines de travail dans un établissement sont considérées comme temps d'essai, pendant lequel l'engagement peut être résilié à tout moment.

Ch. 6. Vacances. [1] Les ouvriers ont droit à des vacances payées d'après les années de service. La durée des vacances est de:

6 jours ouvrables après l'expiration de la	1re année de service
9 jours ouvrables après l'expiration de la	5e année de service
12 jours ouvrables après l'expiration de la	10e année de service
15 jours ouvrables après l'expiration de la	16e année de service

lorsque l'ayant droit a quarante ans révolus.

[2] Un jour de vacances est payé à raison de huit heures.

[3] Le 30 juin est le point de départ pour le calcul des années de service. Chaque ouvrière et chaque ouvrier qui sont depuis trois mois au service de l'entreprise ont déjà droit à des vacances payées au cours de la première année de service, savoir: une demi-journée par mois d'emploi.

[4] En cas de dénonciation du contrat de travail individuel, l'ouvrier a encore droit à des vacances au prorata du temps pendant lequel il a encore travaillé après le 1er juillet.

[5] En cas de restriction de l'exploitation ou d'une absence de plus de deux mois, dont la faute est imputable à l'ouvrier, celui-ci n'a droit aux vacances qu'au prorata du temps de travail effectif.

[6] Il n'est pas permis de substituer aux vacances une indemnité en espèces. Pendant les vacances et les loisirs, l'ouvrier n'a pas le droit d'exécuter un travail professionnel pour des tiers.

Ch. 7. Jours fériés payés. [1] Les employeurs sont tenus de verser à leurs ouvriers une indemnité pour six jours de fête par an qui tombent chacun sur un jour ouvrable.

[2] Les jours de fête pour lesquels cette indemnité devra être payée seront fixés par avance, d'entente entre l'employeur et ses ouvriers.

[3] L'indemnité à verser pour les jours de fête est, en général, fixée comme suit:

Pour les ouvriers mariés	Fr. 18.—
Pour les ouvriers célibataires et pour toutes les ouvrières qui ont atteint l'âge de vingt ans	Fr. 12.—
Pour les ouvriers célibataires et les ouvrières qui n'ont pas atteint l'âge de vingt ans	» 8.—

[4] Il sera bonifié au maximum la perte effective de salaire que l'ouvrier subit pour les jours en question, en supposant une durée de travail normale. L'indemnité de jour de fête sera versée à l'ouvrier avec la paie de la période respective.

Ch. 8. Assurance en cas de maladie. [1] Les employeurs ont l'obligation de payer à tous les travailleurs une participation aux primes de l'assurance contre la maladie. Celle-ci est fixée à 1 fr. 60 par semaine.

[2] Sont réservées les conventions spéciales conclues par certains établissements avec leur personnel.

[3] Chaque travailleur doit s'assurer convenablement contre la perte de salaire par suite de maladie, la prime hebdomadaire devant être de 2 fr. 40 au moins.

[4] Les obligations de l'article 335 du Code des obligations sont réputées exécutées par le paiement de la contribution susmentionnée.

Ch. 9. Indemnités d'absence. [1] L'ouvrier a droit aux indemnités ci-après:

a) ½ indemnité journalière s'il se présente à une inspection militaire;
b) une indemnité journalière en cas de décès du conjoint, du père ou de la mère ou d'un enfant;
c) une indemnité journalière en cas de naissance d'un enfant légitime.

[2] L'indemnité est égale à la perte de salaire.

Ch. 10. Contrôle. Sanctions. [1] Une commission professionnelle paritaire est nommée pour assurer l'application du présent contrat. Chaque partie désigne quatre délégués à cette commission qui, chaque année, élit son président. En outre, elle s'organise elle-même.

[2] Elle prend ses décisions à la majorité absolue des voix représentées.

[3] La commission paritaire peut exercer des contrôles pour vérifier l'observation des clauses auxquelles force obligatoire générale a été donnée.

[4] L'employeur convaincu de ne pas avoir payé les salaires, les allocations de renchérissement, les vacances, les suppléments de salaire, les indemnités pour les jours de fête, la contribution aux primes de l'assurance en cas de maladie et les indemnités d'absence décrétés d'application générale obligatoire doit réparer immédiatement et pleinement cette omission; il est tenu en outre de verser à la caisse de la commission paritaire de l'industrie du meuble en gros (compte de chèque postal VIII 21 703), le 25 % de la somme due. Les arrérages dus aux ouvriers seront également versés à ladite caisse, qui les paiera à ces derniers.

[5] Les associations contractantes sont autorisées à encaisser ledit montant de 25 % pour le compte de la commission paritaire professionnelle et, si nécessaire, à procéder juridiquement à cet effet.

Decreto del Consiglio federale

che conferisce carattere obbligatorio generale a un contratto collettivo di lavoro per l'industria dei mobili all'ingrosso

(Del 25 febbraio 1952)

Il Consiglio federale svizzero, visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. [1] È conferito carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro del 15 dicembre 1947/1° luglio 1951/1° dicembre 1951 per l'industria dei mobili all'ingrosso, riprodotto nell'allegato.

[2] Sono riservate le prescrizioni legali e le disposizioni contrattuali più favorevoli all'operaio.

Art. 2. [1] Il presente decreto è applicabile su tutto il territorio della Confederazione.

[2] Esso si applica a tutti gli operai qualificati, semiqualificati e non qualificati, esclusi gli apprendisti.

[3] Sono considerati come fabbricanti di mobili all'ingrosso tutte le aziende affiliate all'Associazione svizzera dei fabbricanti di mobili all'ingrosso e quelle che, occupando almeno otto operai e fornendo la maggior parte del loro prodotti a rivenditori, fabbricano mobili grandi e piccoli, tavoli, sedie, telai per mobili da imbottire o mobili imbottiti.

[4] Il presente decreto non si applica alle aziende vincolate dal contratto collettivo di lavoro del 1° dicembre 1950 per le aziende da falegname, da carpentiere, da ebanista e per le fabbriche di mobili del cantone di Friburgo.

Art. 3. [1] L'importo di un quarto degli arretrati che deve essere versato conformemente al numero 10, quarto capoverso, del contratto collettivo è destinato a sopperire alle spese per la procedura del conferimento del carattere obbligatorio generale, come pure a quelle della vigilanza intesa ad accertare se le disposizioni cui è stato conferito carattere obbligatorio generale sono osservate.

[2] L'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro può esaminare in ogni tempo la cassa di compensazione paritetica professionale dell'industria dei mobili all'ingrosso e, inoltre, controllare se gli arretrati sono stati debitamente versati agli operai e se l'importo previsto nel primo capoverso è stato utilizzato nel senso prescritto.

Art. 4. Il presente decreto entra in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1953.

Berna, 25 febbraio 1952.

In nome del Consiglio federale svizzero,
Il Presidente della Confederazione: **Kobelt.**
Il Cancelliere della Confederazione: **Ch. Oser.**

Allegato

Contratto collettivo di lavoro

dei 15 dicembre 1947/1° luglio 1951/1° dicembre 1951 per l'industria dei mobili all'ingrosso

conchiuso tra

l'Associazione svizzera dei fabbricanti di mobili all'ingrosso,
la Federazione dei lavoratori edili e del legno della Svizzera,
la Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte edilizia e
l'Associazione svizzera degli operai e degli impiegati evangelici.

Disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale

Numero 1. Durata del lavoro. [1] La durata normale del lavoro è di 48 ore per settimana. La ripartizione delle ore di lavoro è fissata dalle singole aziende; di regola però a mezzogiorno deve essere concessa una pausa di un'ora almeno.

[2] Se lo sgombero del posto di lavoro e la sistemazione degli utensili incombono all'operaio, dovranno essere fatti durante le ore di lavoro.

[3] Le ore supplementari, il lavoro di notte, come pure il lavoro in domenica, in giorni festivi o nel pomeriggio del sabato, sono ammessi soltanto eccezionalmente e in casi di urgenza. Per quanto riguarda i limiti del lavoro giornaliero fa stato l'articolo 43 della legge federale sul lavoro nelle fabbriche.

Numero 2. Salari. [1] I salari minimi per ogni singola azienda sono fissati come segue:

	all'ora Fr.
per operai qualificati e capaci di lavorare in modo indipendente	1.50
per operai senza tirocinio	1.22
per giovani operai usciti da poco dal tirocinio, per la durata di 4 anni e mezzo (tirocinio compreso)	1.27
per manovali	1.—

[2] Il salario minimo dei giovani operai e operaie d'età inferiore ai 18 anni corrisponde alla metà del salario complessivo minimo (salario minimo aumentato delle indennità di rincaro) dei manovali.

[3] A questi salari minimi sono aggiunte le seguenti indennità di rincaro:

a) 85 centesimi all'ora per gli operai sposati;
b) 79 centesimi all'ora per gli operai celibi e per tutte le operaie che hanno compiuto i venti anni;
c) 75 centesimi all'ora per gli operai celibi e per tutte le operaie che non hanno compiuto i venti anni.

[4] È considerato operaio che non ha fatto il tirocinio propriamente detto colui che normalmente, durante due anni, ha fatto funzionare una macchina oppure ha eseguito il lavoro professionale nel modo artigianale ed ha raggiunto perlomeno i venti anni d'età. In casi dubbi decide la commissione professionale.

[5] Gli operai e le operaie deboli, minorati nelle capacità non entrano in linea di conto per i salari minimi; per contro essi hanno diritto all'indennità di rincaro completa concessa alla loro categoria.

[6] Il salario orario è garantito agli operai che lavorano a cottimo o al pezzo. In tal caso è determinante la media dei salarii di due periodi consecutivi di paga.

Numero 3. Paga. La paga ha luogo ogni quindicina, durante le ore di lavoro. Non si fa mai al sabato. È vietato trattenere, come garanzia, un importo superiore a quello di tre a cinque paghe giornaliere.

Numero 4. Supplementi di salario. Per le ore supplementari, per il lavoro notturno, come pure per il lavoro prestato in domenica, in giorni festivi o nel pomeriggio del sabato, dovranno essere corrisposte le paghe aumentate delle aliquote seguenti:

	per cento
per le ore supplementari e per il lavoro prestato nel pomeriggio del sabato	25
per il lavoro notturno	50
per il lavoro in domenica o nei giorni festivi ufficiali	100

Numero 5. Disdetta. [1] Il termine di disdetta è di due settimane, anche quando il rapporto ha durato più di 1 anno.

[2] La disdetta deve essere data per un giorno di paga o un sabato. Le due prime settimane di lavoro dopo l'entrata in servizio sono considerate come tempo di prova, durante il quale il contratto può essere sciolto in ogni tempo.

Numero 6. Vacanze. [1] Gli operai hanno diritto a vacanze pagate, proporzionatamente agli anni di lavoro. La durata delle vacanze è di:

6 giorni lavorativi dopo il 1° anno di servizio,
9 giorni lavorativi dopo il 5° anno di servizio,
12 giorni lavorativi dopo il 10° anno di servizio,
15 giorni lavorativi dopo il 16° anno di servizio, se l'avente diritto ha raggiunto l'età di 40 anni.

[2] Ogni giorno di vacanza è pagato in ragione di 8 ore.

[3] Per il computo degli anni di servizio fa stato il 30 giugno. Ciascuna operaia e ciascun operaio che lavorano da tre mesi nell'azienda hanno già diritto a vacanze pagate durante il primo anno di lavoro, nella proporzione di mezza giornata per ogni mese di lavoro.

[4] In caso di scioglimento del contratto di lavoro individuale, l'operaio ha ancora diritto a vacanze proporzionate alla durata del lavoro prestato dopo il 1° luglio.

[5] In caso di reduzione del personale dell'azienda o di assenza superiore a due mesi ed imputabile all'operaio, questi ha diritto soltanto a vacanze proporzionate alla durata del lavoro effettivamente prestato.

[6] Non è permesso corrispondere una somma in contanti in cambio delle vacanze. Durante le vacanze e le ore libere non si possono eseguire lavori professionali per conto di terzi.

Numero 7. Giorni festivi pagati. [1] I datori di lavoro sono tenuti a versare al loro operai una indennità per sei giorni festivi che cadono nella settimana lavorativa.

[2] I giorni festivi per i quali l'indennità dovrà essere pagata, saranno fissati in anticipo, d'intesa tra il datore di lavoro e i suoi operai.

[3] L'indennità da versare per i giorni festivi è, in generale, fissata come segue:

	Fr.
agli operai sposati	18.—
agli operai celibi e a tutte le operaie che hanno compiuto i 20 anni	12.—
agli operai celibi e alle operaie che non hanno compiuto i 20 anni	8.—

Sarà bonificata al massimo la perdita effettiva di salario che l'operaio subisce per i giorni di cui si tratta, supponendo una durata di lavoro normale. L'indennità per i giorni festivi sarà versata all'operaio con la paga del periodo rispettivo.

Numero 8. Assicurazione contro le malattie. [1] I datori di lavoro sono tenuti a pagare a tutti gli operai una partecipazione ai premi d'assicurazione contro le malattie. Tale partecipazione è di 1 fr. 60 la settimana.

[2] Sono riservate eventuali convenzioni speciali concluse da singole aziende con il loro personale.

[3] Ogni operaio deve assicurarsi adeguatamente contro le perdite di salario derivanti da malattia; il premio settimanale per l'assicurazione contro le malattie deve essere di 2 fr. 40 almeno.

[4] Col pagamento del contributo sopra indicato i singoli datori di lavoro sono ritenuti liberati dagli obblighi loro derivanti dall'articolo 335 del Codice delle obbligazioni.

Numero 9. Indennità di assenza. [1] L'operaio ha diritto, nei casi seguenti, alle indennità indicate qui appresso:

a) ½ indennità giornaliera per presentarsi all'ispezione militare;
b) un'indennità giornaliera in caso di decesso del coniuge, dei genitori o di un figlio;
c) un'indennità giornaliera in caso di nascita di un figlio legittimo.

[2] L'indennità corrisponde alla perdita di salario.

Numero 10. Controllo. Sanzioni. [1] Allo scopo di garantire l'applicazione del presente contratto è nominata una commissione paritetica professionale. Ciascuna parte designa quattro delegati nella commissione, la quale, ogni anno, nomina il proprio presidente. La commissione si costituisce essa stessa.

[2] La commissione prende le sue decisioni a maggioranza assoluta dei voti rappresentati.

[3] La commissione paritetica può eseguire controlli per accertare se le disposizioni cui è conferito carattere obbligatorio generale sono rispettate.

[4] Il datore di lavoro che non ha pagato i salari, le indennità di rincaro, le vacanze, i supplementi di salario, le indennità per i giorni festivi, i contributi ai premi di assicurazione contro le malattie e le indennittà di assenza dichiarati di carattere obbligatorio generale, deve riparare immediatamente e integralmente l'omissione; esso è inoltre tenuto a versare alla cassa paritetica dell'industria dei mobili all'ingrosso (conto corrente postale VIII 24 703) il 25% della somma dovuta. Gli arretrati dovuti agli operai saranno parimente versati alla detta cassa che li trasmetterà agli operai stessi.

[5] Le associazioni contraenti sono autorizzate ad incassare per la commissione paritetica professionale l'importo menzionato del 25% e, se necessario, ad esigerne in via legale l'esazione.

Bundesratsbeschluss

betreffend die Wiedereinsetzung und Abänderung der Allgemeinverbindlicherklärung von Lohnzulagen im schweizerischen Dachdeckergewerbe

(Vom 29. Februar 1952)

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Der Bundesratsbeschluss vom 17. April 1950[1]) betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung von Lohnzulagen im schweizerischen Dackdeckergewerbe wird wieder in Kraft gesetzt.

Art. 2. Ziffer 1 der in der Beilage zum vorerwähnten Bundesratsbeschluss wiedergegebenen Vereinbarung vom 30. Oktober 1945/1. Dezember 1949 über die Gewährung von Lohnzulagen im schweizerischen Dachdeckergewerbe wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

Ziff. 1: Allen Arbeitern ist eine Teuerungszulage von 80 Rappen pro Arbeitsstunde zu bezahlen. Sie ist auf den am 1. September 1939 bezahlten Grundlöhnen zu entrichten, wobei generelle Lohnerhöhungen, die mit Bezug auf die Verteuerung der Lebenshaltung erfolgten, mit der Teuerungszulage verrechnet werden können.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1952. (AA. 519)

Bern, den 29. Februar 1952.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
Der Bundespräsident: **Kobelt.**
Der Bundeskanzler: **Ch. Oser.**

[1]) SHAB. vom 1. Mai 1950.

Arrêté du Conseil fédéral

remettant en vigueur et modifiant celui qui donne force obligatoire générale à des dispositions qui prévoient des suppléments de salaire pour les ouvriers couvreurs

(Du 29 février 1952)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. Est remis en vigueur l'arrêté du Conseil fédéral du 17 avril 1950[1]) donnant force obligatoire générale à des clauses qui fixent des suppléments de salaire pour les ouvriers couvreurs.

Art. 2. Est abrogé et remplacé par la disposition suivante le chiffre 1 de la convention des 30 octobre 1945/1er décembre 1949 sur des suppléments de salaire pour les ouvriers couvreurs, publiée en annexe de l'arrêté susmentionné:

Ch. 1: Une allocation de base de 80 centimes par heure de travail sera payée à tous les ouvriers. Elle sera payée sur les salaires de base versés le 1er septembre 1939; les augmentations générales de salaire accordées en raison du renchérissement de la vie pourront être imputées sur les allocations de renchérissement.

Art. 3. Le présent arrêté entre en vigueur le jour de sa publication. Il aura effet jusqu'au 31 décembre 1952.

Berne, le 29 février 1952.

Au nom du Conseil fédéral suisse:
Le président de la Confédération, **Kobelt.**
Le chancelier de la Confédération, **Ch. Oser.**

[1]) FOSC. du 1er mai 1950.

Decreto del Consiglio federale

che rimette in vigore e modifica quello che conferisce carattere obbligatorio generale alle clausole sul versamento di supplementi di salario nel mestiere del copritetto

(Del 29 febbraio 1952)

Il Consiglio federale svizzero decreta:

Art. 1. È rimesso in vigore il decreto del Consiglio federale del 17 aprile 1950[1]) che conferisce carattere obbligatorio generale alle clausole sul versamento di supplementi di salario nel mestiere del copritetto.

Art. 2. Il numero 1 della convenzione del 30 ottobre 1945/1° dicembre 1949 concernente il versamento di supplementi di salario ai copritetto, pubblicata in allegato al suddetto decreto, è abrogato e sostituito dalla disposizione seguente:

Num. 1: A tutti gli operai sarà un'indennità di base di 80 centesimi per ora di lavoro. Essa sarà pagata sui salari di base corrisposti al 1° settembre 1939; gli aumenti generali dei salari concessi in seguito all'aumento del costo della vita potranno essere dedotti dalle indennità di rincaro.

Art. 3. Il presente decreto entra in vigore il giorno della sua pubblicazione e avrà effetto fino al 31 dicembre 1952.

Berna, 29 febbraio 1952.

In nome del Consiglio federale svizzero,
Il Presidente della Confederazione: **Kobelt.**
Il Cancelliere della Confederazione: **Ch. Oser.**

[1]) FUSC. del 1° maggio 1950.

Requête

en attribution de force obligatoire générale à un contrat collectif de travail des entreprises du commerce de gros, mi-gros et détail de la branche des vins et liqueurs et des entreprises de tonnellerie du canton de Vaud

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail et ordonnance d'exécution du 8 mars 1949)

L'Union des négociants en vins Vaud-Fribourg, la Société suisse des liquoristes, groupement vaudois, la Fédération de caves coopératives de producteurs de vins vaudois, les sections de Lavaux-Aigle et de la Côte de l'Association des tonneliers suisses, l'Union des associations vinicoles vaudoises, d'une part, et la Fédération ouvrière vaudoise, groupement vins, liqueurs et tonnellerie, d'autre part, ont demandé à l'autorité cantonale que force obligatoire générale soit donné pour le canton de Vaud, avec effet jusqu'au 31 mars 1953, au contrat collectif de travail qu'elles ont conclu entre elles le 14 février 1952.

Cette requête, ainsi que les dispositions à rendre obligatoires, sont publiées dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» du 11 mars 1952.

Il peut être formé opposition à cette demande auprès du Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce du canton de Vaud, 1er service, dans les 20 jours dès la date de la publication susmentionnée, avec un exposé des motifs en trois exemplaires. (AA. 69)

Lausanne, le 5 mars 1952.

Le chef du Département
de l'agriculture, de l'industrie et du commerce:
P. Chaudet.

Banque Intermédiaire des valeurs non cotées en liquidation

(Bank für Vermittlung nicht notierter Werte in Liquidation)

Société coopérative ayant son siège à GENÈVE

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 913, 742 et 745 C.O.

Troisième publication

En conformité de l'article 742 C.O. les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances jusqu'au 15 mai 1952 au siège de la liquidation, boulevard Georges Favon 22, chez M. Léon Déclinand. (AA. 68[1])

Le liquidateur.

Fichten- und Tannenholz-Höchstpreise

Von den in Nr. 24 des SHAB. vom 30. Januar 1952 veröffentlichten Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle können Separatabzüge zu folgenden Preisen bezogen werden:

		Fr. (inkl. Spesen)
Nr. 545	Produzentenpreise für Fichten- und Tannenrundholz der Nutzungsperiode 1951/52	—.50
Nr. 510	Fichten- und Tannen-Schnittwaren	—.50
Nr. 790	Handel mit Fichten- und Tannen-Schnittwaren inländischer Provenienz	—.35
Nr. 473	Fichten- und Tannen-Rundholz-Zwischenhandel	—.20
Preis für den gleichzeitigen Bezug der obenerwähnten vier Separatabzüge		1.40

Versand gegen Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gebeten, diese Einzahlungen nicht schriftlich zu bestätigen, sondern das Gewünschte auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines zu vermerken.

Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Prix des bois en grumes et sciages de sapin et épicéa

Des tirages à part des ordonnances de l'Office fédéral du contrôle des prix, publiées dans le N° 25 de la FOSC. du 31 janvier 1952, sont livrables aux prix suivants:

		Fr. (frais compris)
N° 545	Bois en grumes de sapin/épicéa de la campagne 1951/52	—.50
N° 510	Sciages de sapin et épicéa	—.50
N° 790	Commerce des sciages de sapin/épicéa indigènes	—.35
N° 473	Commerce intermédiaire de bois en grumes de sapin/épicéa	—.20
Prix en cas de commande simultanée des 4 tirages énumérés ci-dessus		1.40

Envoi contre versement préalable au compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne. Afin d'éviter des malentendus on voudra bien ne pas confirmer les commandes à part par écrit, mais simplement les mentionner au verso du coupon qui nous est destiné.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern - Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

Analyses Economiques et Sociales S.A., à Lausanne

Les actionnaires sont convoqués à

l'assemblée générale ordinaire annuelle

en vertu des art. 12 et 32 des statuts, qui aura lieu le **samedi 22 mars 1952, à 10 h. 30, dans les bureaux de la Fiduciaire Ch. Jung-Leu, Métropole Bel-Air 1, 3e étage, Lausanne.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport de l'organe de contrôle.
3° Délibérations et décisions relatives aux rapports.
4° Approbation des comptes.
5° Décharge au conseil.
6° Nominations statutaires.
7° Divers.

L 62

Compagnie des Machines à coudre Singer S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale annuelle

pour le vendredi 21 mars 1952, à 10 heures, au siège social, Genève, 13, rue de la Confédération.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du vérificateur des comptes.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.

X 65

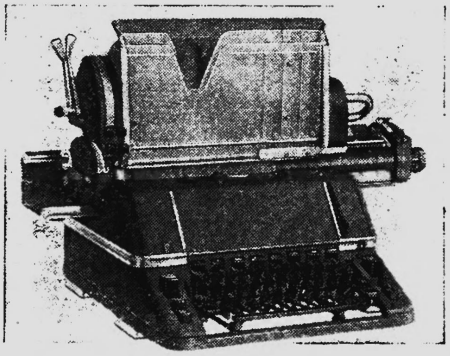
Warenumsatzsteuer

(18. Auflage) Broschüre von 56 Seiten zum Preis von Fr. 1.50. Einzahlungen auf Postscheckrechnung III 520, Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

RUF INTROMAT

weiterhin führend

RUF-INTROMAT bleibt unerreicht dank Schnelligkeit und Vielfalt der Verwendung.
INTROMAT hat zwei Farbbänder und zwei Zuleiter. Die dadurch gegebene gleichzeitige Beschriftung ohne Kohlepapier von 3 oder 4 Formularen ermöglicht den organisatorischen Ausbau jeder Buchungsarbeit.
Während des Buchens läuft jede mechanische Arbeit automatisch ab; das Auswechseln oder Weiterschalten der Kontoblätter kann beliebig gesteuert werden, stets aber wird jedes vollbeschriebene Blatt automatisch ausgeworfen.
Beim Beschriften von 3 oder 4 Formularen spannen Sie das Journal auf die Walze ein und stecken die übrigen Formulare einfach in die Zuleiter; ihr Einziehen erfolgt unabhängig voneinander und zeilengenau.



RUF bietet die größte Auswahl an Arbeitsgeräten. Auf Grund der geleisteten Pionierarbeit und langjähriger Erfahrung verfügt RUF auch über das bestgeschulte Personal für alle Probleme von Buchhaltung und Organisation. Verlangen Sie den reichillustrierten Prospekt oder Vorführung in unserem Ausstellungsraum.

RUF-BUCHHALTUNG
AKTIENGESELLSCHAFT ZÜRICH 1
LÖWENSTR. 19 - TEL. (051) 25 76 80

S.A. Vautier frères & Cie
Yverdon-Grandson

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 29 mars 1952, à 15 h. 30, à l'Hôtel de Ville, à Grandson

Ordre du jour:
Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs, sont à la disposition des actionnaires dans les bureaux de la société, à Yverdon, et à la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, dès et y compris le 19 mars 1952. Yv 3

Les cartes d'admission peuvent être retirées jusqu'au 28 mars 1952 sur production des titres ou certificats de dépôt, dans les bureaux de la société, à Yverdon, à la Banque cantonale vaudoise, à l'Union de banques suisses, à Lausanne, et à la Banque Piguet et Cie, à Yverdon. Aucune carte ne pourra être délivrée le jour de l'assemblée. La feuille de présence sera établie dès 15 h. 15.

Le conseil d'administration.

Reishauer-Werkzeuge Aktiengesellschaft Zürich

Einladung zur 70. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 25. März 1952, vormittags 11 Uhr, im Büro der Fabrik, Limmatstrasse 87

Traktanden:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1951. Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl in den Verwaltungsrat.
4. Wahlen in die Kontrollstelle. Z 110

Stimmkarten können nur gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Besitz derselben, in letzterem Falle unter Angabe der Titelnummern, angemeldet werden.

Am Tage vor der Generalversammlung oder am Versammlungstage selbst werden keine Anmeldungen mehr entgegengenommen.

Zürich, den 25. Februar 1952. **Der Verwaltungsrat.**

Loterie de la Suisse romande

106e tranche

Liste officielle de tirage du 8 mars 1952

12 000 lots de 5 fr. sont gagnés par les billets se terminant par 1

1200 lots de 15 fr. sont gagnés par les billets se terminant par 48

600 lots de 40 fr. sont gagnés par les billets se terminant par 165 279 560 870 961

240 lots de 100 fr. sont gagnés par les billets se terminant par 235 656

60 lots de 200 fr. sont gagnés par les billets se terminant par 1295 1395 2103 6092 8817

48 lots de 250 fr. sont gagnés par les billets se terminant par 5233 5763 7628 8314

34 lots de 500 fr. sont gagnés par les billets portant les numéros 890877 896895 898498 899695 901386 901628 905107 905451 906300 912194 913824 916888 922289 927430 931004 935683 942791 950029 956105 964000 965967 967882 970413 971268 972496 972542 973708 983889 985983 989072 989209 994688 995510 999618

35 lots de 1000 fr. sont gagnés par les billets portant les numéros 889745 891410 892781 896445 897287 897985 898495 898962 900756 902578 904608 905213 912318 916574 923692 927945 930097 932868 941356 943294 948195 951252 958373 959130 960298 964167 966691 969095 972190 974295 975427 978170 980021 981007 988717

5 lots de 2000 fr. sont gagnés par les billets portant les numéros 910647 948459 974346 993614 998461

Les 5 gros lots de 20 000 fr. sont gagnés par les billets portant les numéros 928758 934023 942249 983051 989003

Valeur totale des lots: 312 000 fr. — Prescription: 11 septembre 1952.

Attestation authentique. Le soussigné certifie que les numéros indiqués ci-dessus correspondent bien à ceux extraits des sphères.

Neuchâtel, le 8 mars 1952. (signé) F. Cartier, notaire.

Cumul. Le cumul est admis sans restriction.

Paiement des lots. Les lots sont payables par la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, la Banque de l'Etat, à Fribourg, la Banque cantonale du Valais, à Sion, la Banque cantonale neuchâteloise, à Neuchâtel, la Société de banque suisse, à Genève, et par leurs agences dans le canton.

Prescription. Tout billet gagnant non présenté dans un délai de 6 mois à dater de la publication du résultat du tirage dans la « Feuille des avis officiels du canton de Vaud est annulé et le montant du lot est acquis à la loterie.

Prochaines prescriptions.

102e tranche, tirée le 6 octobre 1951, prescrite le 9 avril 1952
103e tranche, tirée le 3 novembre 1951, prescrite le 6 mai 1952
104e tranche, tirée le 15 décembre 1951, prescrite le 18 juin 1952
105e tranche, tirée le 2 février 1952, prescrite le 5 août 1952

Impôt. En vertu de l'arrêté fédéral du 31 octobre 1944, art. 4, lettre e, l'impôt anticipé est fixé à 25% sur tous les billets entiers gagnant plus de 50 fr. et cinquièmes de billets plus de 10 fr. La somme totale gagnée par le billet ou le cinquième, cumul compris, est imposable.

Remboursement ou imputation. Le bénéficiaire de lots frappés de l'impôt anticipé peut en demander le remboursement ou l'imputation. A cet effet, un bordereau justificatif sera remis d'office par les domiciles de paiement précités. L 63

CANTON DU VALAIS

Emprunt 3½% de 1944 de 14 800 000 fr.

3ème amortissement de 250 000 fr.

Par tirage au sort de ce jour, 250 titres portant les numéros suivants ont été désignés pour être remboursés le 15 juin 1952:

64	1800	3514	5020	7398	9191	10917	12628
77	1821	3553	5061	7427	9230	10956	12640
81	1839	3632	5068	7593	9243	10967	12641
110	1859	3772	5082	7630	9246	10968	12844
138	1946	3810	5138	7650	9361	11038	12876
173	1969	3962	5241	7741	9502	11075	12907
186	2040	3981	5377	7760	9514	11084	13032
256	2048	3986	5494	7792	9640	11101	13139
298	2122	4053	5508	7858	9748	11176	13328
316	2132	4056	5595	7948	9782	11247	13532
545	2315	4152	5619	8040	9830	11258	13564
578	2340	4166	5666	8156	9851	11260	13612
791	2375	4212	5700	8247	9858	11277	13666
795	2415	4220	5925	8328	9900	11423	13688
959	2450	4235	5950	8382	9934	11478	13715
991	2583	4308	6072	8411	9956	11556	13720
1000	2757	4354	6334	8473	10055	11779	13731
1013	2794	4450	6340	8474	10079	11920	13737
1049	2955	4468	6381	8525	10117	11999	13740
1067	3007	4558	6468	8607	10138	12010	13801
1222	3111	4623	6481	8609	10173	12058	13914
1301	3114	4626	6757	8713	10219	12063	14025
1339	3116	4637	6802	8755	10385	12165	14066
1414	3124	4703	6805	8785	10489	12229	14091
1435	3161	4710	7030	8884	10490	12266	14116
1454	3178	4726	7055	8886	10553	12331	14239
1589	3301	4727	7081	8898	10578	12374	14345
1605	3313	4753	7196	8934	10590	12384	14371
1657	3357	4758	7334	8994	10671	12443	14372
1775	3402	4942	7359	9004	10794	12465	14452
1782	3476	4949	7360	9157	10816	12545	14598
						12606	14619

Le remboursement aura lieu, dès l'échéance, auprès de l'un des domiciles désignés à cet effet, contre remise des titres munis de tous les coupons non échus.

L'intérêt cessera de courir à partir du 15 juin 1952.

Les obligations N° 10082 remboursable le 15 juin 1950 et N°s 412, 1662, 1736, 2269, 10081, remboursables le 15 juin 1951, ne sont pas encore rentrées. Dès l'échéance, elle ne produisent plus d'intérêts. S 11

Sion, le 3 mars 1952. Le chef du Département des Finances. M. Gard.

Portland-Cementwerk Thayngen AG., Thayngen

Prospekt

zur

Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 1 000 000 auf Fr. 1 500 000

durch die Ausgabe von

1000 neuen Aktien (Nr. 2001—3000) à nominal Fr. 500

Die Generalversammlung der Aktionäre der Portland-Cementwerk Thayngen AG. vom 8. März 1952 hat zur Vermehrung der Mittel der Gesellschaft die Erhöhung des Grundkapitals von Fr. 1 000 000 auf Fr. 1 500 000 beschlossen.

In Ausführung des Kapitalerhöhungsbeschlusses werden

1000 neue Aktien (Nr. 2001—3000)
mit Coupons Nr. 1 ff.
à nominal Fr. 500 = Fr. 500 000

ausgegeben, die auf den Tag der erwähnten Generalversammlung gezeichnet und voll einbezahlt worden sind. Sie werden den bisherigen Aktionären zu den am Schluss dieses Projektes aufgeführten Bedingungen zum Bezug angeboten.

Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr 1952 dividendenberechtigt.

Die Portland-Cementwerk Thayngen AG. ist am 15. April 1910 ins Handelsregister des Kantons Schaffhausen eingetragen worden. Sie hat ihren Sitz in Thayngen. Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Vertrieb von Portland-Cement und gegebenenfalls die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Das Grundkapital betrug bisher Fr. 1 000 000, eingeteilt in 2000 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 500. Es beträgt nun auf Grund der Generalversammlungsbeschlüsse vom 8. März 1952 Fr. 1 500 000, eingeteilt in 3000 voll liberierte Inhaberaktien mit einem Nennwert von je Fr. 500.

Die Organe der Gesellschaft sind:

a) Der Verwaltungsrat, bestehend aus Herrn Dr. C. Labhart, Schaffhausen, als Präsident, und den Herren Dr. Ing. H. Hennicke, in Thayngen, und Henri Hübscher, in Genf, als Beisitzer.

b) Die Direktion, die Herrn Dipl.-Ing. Alfred Sauter, in Thayngen, anvertraut ist.

c) Die Kontrollstelle, bestehend aus den Herren Georg Meier, alt Bankdirektor, in Schaffhausen, und Jules Kossmann, Bankverwalter, in Thayngen, und Direktor Gustav Hengelhaupt, in Schaffhausen, letzterer als Ersatzmann.

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Die Bilanz wird nach Massgabe der Art. 662 ff. OR erstellt. Vom Reingewinn werden mindestens 5% dem gesetzlichen Reservefonds zugewiesen, wenn er nicht 20% des Grundkapitals beträgt. Sodann erhalten die Aktien eine Dividende bis auf 5%. Vom verbleibenden Reingewinn kommen 20% dem Verwaltungsrat zu. Der Restbetrag des Reingewinnes steht zur Verfügung der Generalversammlung. Vorbehalten bleibt Art. 671, Abs. 2, Ziff. 3, OR.

In den letzten Jahren betrugen die Dividenden: für 1946 6%, für 1947 7%, für 1948 6%, für 1949, 1950 und 1951 je 8%.

Zahlstellen für die Dividenden sind die Schaffhauser Kantonalbank und der Schweizerische Bankverein, Schaffhausen, die Spar- und Leihkasse Thayngen, sowie die Geschäftskasse in Thayngen.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in den «Schaffhauser Nachrichten» und, soweit das Gesetz es vorschreibt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1951 sowie der Bericht der Kontrollstelle zum Geschäftsjahr 1951 lauten wie folgt:

Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1951

Aufwand	Fr.	Ertrag	Fr.
Betriebskosten inkl. Amortisationen	2 701 562.33	Fabrikationskonto	2 892 519.89
Reingewinn pro 1951 (ohne Vortrag)	190 957.56		
	2 892 519.89		2 892 519.89

Bilanz per 31. Dezember 1951 (vor der Gewinnverteilung)

Aktiven	Fr.	Passiven		Fr.
Grundstücke (420 095 m²)	1.—	Aktienkapital		1 000 000.—
Gebäude (Assekuranzwert Fr. 1 946 900.—)	243 000.—	Gesetzlicher Reservefonds		162 015.70
Betriebseinrichtungen und Mobiliar (Assekuranzwert Fr. 2 250 000.—)	353 004.—	Spezial-Reservefonds		100 000.—
Fabrikate und Materialien	811 141.17	Kreditoren-Konto		573 256.35
Wertschriften-Konto	188 457.—	Schuldbrief-Konto		88 000.—
Kautionen-Konto	160 800.—	Kautionen-Konto		160 800.—
Debitoren und liquide Mittel inkl. Kassa-Bestand	566 242.39	Gewinn- und Verlust-Konto Vortrag v. Vorjahr	47 615.95	
		Gewinn im Geschäftsjahr	190 957.56	238 573.51
	2 322 645.56			2 322 645.56

Bericht der Kontrollstelle vom 26. Februar 1952 an die Generalversammlung der Aktionäre

Sehr geehrte Herren!

Als offizielle Kontrollstelle haben wir heute die Jahresrechnung der Portland-Cementwerk Thayngen AG., Thayngen, pro 1951 geprüft.

Die Hauptbilanz weist an Gesamtaktiven, bzw. Passiven, einen Totalbetrag von Fr. 2 322 645.56 auf. Darin ist, nach Verteilung des ausgewiesenen Reingewinnes und den entsprechenden Zuweisungen an die Fürsorgekassen, ein auf neue Rechnung vorgetragener Saldo von Fr. 52 115.55 enthalten.

Das Wareninventar, wie auch die dauernden Anlagen, sind vorsichtig bewertet. Es lagen uns über dieselben die entsprechenden Auszüge vor. Auch sind die Bankguthaben anhand vorliegender Bankauszüge ausgewiesen.

Die Ihnen durch den Verwaltungsrat vorgeschlagene Gewinnverteilung entspricht den statutarischen und gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen Ihnen, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1951 zu genehmigen und der vorgeschlagenen Gewinnverteilung zuzustimmen. Wir beantragen Ihnen ferner, den Gesellschaftsorganen unter bester Verdankung Decharge zu erteilen.

Hochachtungsvoll:
Die Revisoren:
sig. G. Meier J. Kossmann

Schaffhausen, den 10. März 1952.

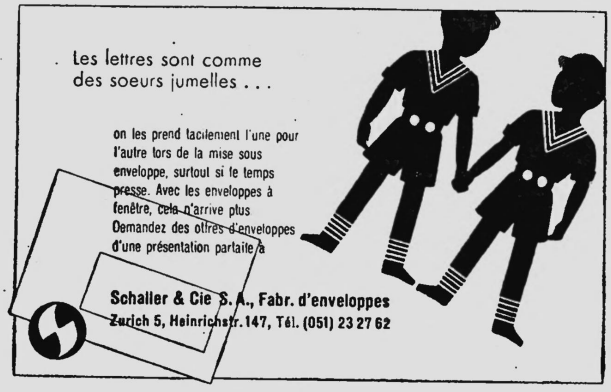
Für den Verwaltungsrat der
Portland-Cementwerk Thayngen AG.:
sig. Dr. C. Labhart

Bezugsangebot

1. Den bisherigen Aktionären der Gesellschaft werden die neuen Aktien zu pari angeboten. Der Zeichnungspreis beträgt Fr. 500. Die eidgenössische Stempelabgabe wird von der Gesellschaft getragen.
2. Auf je zwei bisherige Aktien kann eine neue Aktie bezogen werden. Als Ausweis für das Bezugsrecht dient die Vorlage des Coupons Nr. 19.
3. Das Bezugsrecht ist in der Zeit vom 11. März bis 21. März 1952 durch Einreichung des vollständig ausgefüllten Zeichnungsscheines bei der Spar- und Leihkasse, Thayngen, auszuüben. Dem Zeichnungsschein sind für jede gezeichnete Aktie zwei Coupons Nr. 19 beizulegen.
   Zeichnungsscheine können bei der Spar- und Leihkasse Thayngen und bei der Portland-Cementwerk Thayngen AG. Bezogen werden.
4. Der Betrag von Fr. 500 pro gezeichneter Aktie ist bis spätestens den 3. April 1952 an die Spar- und Leihkasse, Thayngen, einzuzahlen.
5. Die neuen Aktien werden den Zeichnern innert der nächsten zwei Monate zugestellt. Auf Wunsch werden bis dahin Interimsscheine ausgehändigt.
6. Zeichnungsscheine, die erst nach dem 21. März 1952 eingereicht werden, finden keine Berücksichtigung.
7. Die Spar- und Leihkasse, Thayngen, ist bereit, den Ausgleich von Spitzen zu vermitteln.

Thayngen, den 10. März 1952.

Spar- und Leihkasse Thayngen.



Mechanische Fassfabrik Rheinfelden AG., Rheinfelden

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

53. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 22. März 1952, 10.00 Uhr, in das Hotel Bahnhof, in Rheinfelden, eingeladen.

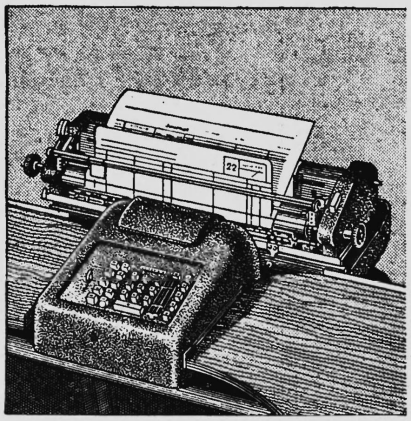
Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz per 31. Oktober 1951.
2. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und Entlastung an Verwaltung und Direktion.
3. Beschlussfassung über den Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung 1950/51.
4. Wahlen.
5. Diverses.

Q 83

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 20. März 1952 auf dem Bureau der Gesellschaft in Rheinfelden, beim Schweizerischen Bankverein in Basel und auf der Aargauischen Hypothekenbank in Rheinfelden bezogen werden. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen für die Aktionäre ab 15. März 1952 im Bureau der Gesellschaft, beim Schweizerischen Bankverein in Basel und bei der Aargauischen Hypothekenbank in Rheinfelden auf.

Rheinfelden, den 8. März 1952. **Der Verwaltungsrat.**



Kienzle

Buchhaltungsmaschinen

mit automatischer Funktionssteuerung und elektrischem Wagen-Rücklauf, Positiv- und Negativ-Saldierung ohne Leerzug Ein- und Mehrzählwerk-Modelle.

Prospekt Nr. 2/1001 zu Diensten.

Organisatorische Beratung für Finanz-, Betriebs-, Lager- und Lohn-Buchhaltung

J.F. Pfeiffer A/G
ZÜRICH LÖWENSTRASSE 61 TEL. 25 16 80

... aha, kombiniert, jetzt bin ich überzeugt!

Mit diesen Worten bestellte der Direktor der industriellen Betriebe einer größeren Schweizer Stadt den kombinierten Lichtpaus- und Photokopierapparat KOPIT. Von der Lichtpause bis zur Blitzkopie haben Sie alle Möglichkeiten und können erst noch bei vollem Tageslicht arbeiten.

Telephonieren Sie uns (031) 2 60 06

oder schreiben Sie eine Karte, wir führen Ihnen den Apparat unverbindlich vor.

KOPIT AG.
Fabrik für Lichtpaus- und Photokopierapparate
BERN, Engehaldenstraße 20
vormals Hermann Kohler, Bern

3%-Anleihe der Kraftwerke Oberhasli AG. 1952

von Fr. 25 000 000

zur Beschaffung der erforderlichen Mittel für den Bau des Kraftwerkes Oberaar und weitere Bauten

ANLEIHEBEDINGUNGEN: Zinssatz 3%, Semestercoupons per 31. März und 30. September. Anleihedauer 15 Jahre mit Rückzahlungsrecht seitens der Kraftwerke Oberhasli AG. nach Ablauf von 10 Jahren. Inhabertitel à Fr. 1000. Kotierung der Anleihe an den Börsen von Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich

Emissionspreis 99,70%

zuzüglich 0,60% Hälfte des eidg. Emissionsstempels

Zeichnungsfrist: 11. bis 18. März 1952, mittags

Lieferungsfrist: 31. März bis 30. April 1952

Detaillierte Prospekte sowie Zeichnungsscheine können auf sämtlichen schweizerischen Bankplätzen bezogen werden

Kantonalbank von Bern
Kartell Schweizerischer Banken — Verband Schweizerischer Kantonalbanken
Berner Banksyndikat 242

ENTREPÔTS

Nous disposons encore d'une certaine place dans nos entrepôts en GARE de VALLORBE-frontière. Régime libre ou de douane pour certaines marchandises. Conditions avantageuses. Sécurité absolue. Voies de raccordement C.F.F. Devis sur demande à

DANZAS
S.A. VALLORBE

DURCH GERICHTSURTEIL

wurde kürzlich der Witwe eines Verunfallten eine Entschädigung von Fr. 121 424 für den Verlust ihres Gatten zugesprochen. Dieser Betrag übersteigt die übliche Versicherungssumme um über Fr. 70 000.

LLOYD'S

decken bei mässiger Prämie zusätzlich zu Ihrer irgendwo abgeschlossenen Auto-Haftpflicht-Police

1 Million Franken

Prospekte und Policen durch

J. R. AEBLI & CIE., ZÜRICH 1
Torgasse 2 (Haus Odeon) Bellevueplatz
Telephon (051) 24 26 46

Wir sind Abnehmer von

NICKEL, MONEL

sowie

rostfreien Stahldrähten

(18/8 + Mo, 25/20 und 25/12) in jeden Mengen.

Offerten an: Postfach 391, Lausanne-Gare.

Les titulaires des brevets suisses ci-après désirent entrer en relation avec des industriels suisses en vue de l'exploitation de leurs inventions N°s

226511 du 30. 3. 1942 «Supporto antivibrante per macchine»;
249573 du 21. 2. 1945 «Procédé de construction d'immeubles»;
259463 du 18. 2. 1947 «Projecteur cinématographique».

Prière d'adresser offres et propositions à l'Office de brevets A. Bugnion, 20, rue de la Cité, à Genève, qui les transmettra à qui de droit. X 64

STAHLSTICH-PRÄGUNGEN

unsere Spezialität

WAGNER & CIE ZÜRICH
PAPIERWARENFABRIK

Lieferung nur an Wiederverkäufer

In 2 Minuten

Photokopien im eigenen Betrieb!

... mit dem bewährten, erneut verbesserten

COPYFIX

Ersparen Sie sich das zeitraubende, unsichere Abschreiben und Pausen, fertigen Sie schnell ein Duplikat an. Bedienung des Copyfix so einfach wie das Einspannen eines Briefes in die Maschine!

Copyfix-Entwicklergerät nur Fr. 295.—
(auch elektrisch erhältlich!) mit Belichtungsgerät zusammen Fr. 575.—

Miete möglich ab Fr. 24.— im Monat.

Verlangen Sie Spezialprospekt oder unverbindliche Vorführung durch

Walter Rentsch AG
Zürich 5 / Sihlquai 55 / Tel. (051) 25 66 84

Inserieren Sie im SHAB.!

Zu kaufen gesucht jedes Quantum
Bitumen-Trommeln
und defekte
Eisen-Fässer
200 l Inhalt, zum Preise von Fr. 4.- per 100 kg, sowie
Blech-Emballagen
Fr. 15.- bis 20.- per 100 Kilo. — Offerten unter Chiffre B 4032 an Mosse-Annoncen, Basel 1.

Montreux Hôtel EDEN
150 B. - Bas Rebberlal - E. Eberhard

NADOR-Nadeln
für Dubied-Strickmaschinen, 8er, 10er, 12er, 14er, 16er.
NADOR AG. Winterthur, Tel. (052) 2 70 33.

INSERATE im SHAB. haben besten ERFOLG!

Ustera fabriziert
Buchungs-Formulare für alle Systeme
E. KELLER AG. USTER

Im Rhonetal (Kt. Wallis) neben Bahnstation (Bundesbahn)

Fabrik

zu verkaufen oder zu vermieten

würde für Industrie oder Lager geeignet sein. Bau 1947. Anschluß Bahn u. Hauptstraße. Grundbes. 11 300 m² eingezaunt. Fläche gedeckt 1782 m². Stromstärke 16 000/380. — Offerten unter P 3427 S an Publicitas Sitten.

Aeusserst preiswert zu verkaufen

2 Kassenschränke

mit aller Garantie für Feuer- und Diebessicherheit, in neuwertigem Zustand. — Anfragen erbeten unter Chiffre A 9389 Y an Publicitas Bern.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 61

Portland-Cementwerk Thayngen AG., Thayngen

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Dividenden-Coupon Nr. 18 ab Aktien unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1951, nach Abzug von Coupon- und Verrechnungssteuer, mit

Fr. 28.— netto

eingelöst, beim Schweizerischen Bankverein, Schaffhausen, Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen, Spar- und Leihkasse Thayngen und bei der Geschäftskasse in Thayngen.

Mit der Einlösung des Dividenden-Coupons Nr. 18 ist auch Coupon Nr. 20 mit Talon zur Aktie abzugeben. Die Aktionäre erhalten hiefür innert der nächsten zwei Monate neue Couponsbogen zugestellt.

Coupon Nr. 19 ist als Ausweis für den Bezug der neuauszugebenden Aktien abzuliefern. Zwei Coupons Nr. 19 der alten Aktien berechtigen für den Bezug einer neuen Aktie. (Siehe Prospekt zur Erhöhung des Aktienkapitals.)

Thayngen, den 8. März 1952. Der Verwaltungsrat.